

# Volkswacht

für Schlesien

Anzeigenpreis: In Wilmsdorf für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 2,50 Pf., auswärts 2,50 Pf., Stellenangebote, Familienanzeigen 0,50 Pf., Geschäftsstellen, Verlobungs- und Wohnungsanzeigen 0,50 Pf. In vorerwähnten Fällen tritt ein Zuerstverhältnis von 20% an. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Geschäftsstelle Postfach 66 sowie in sämtlichen Postämtern abgegeben werden.

Organ für die werktätige Bevölkerung  
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141.  
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 3852.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Postämter zu beziehen. Preis pro Nummer 1,20 Pf., monatlich 6,10 Pf., vierteljährlich 15,30 Pf. (einschließlich Postgebühren). Durch die Post bezogen vierteljährlich 15,30 Pf. (ohne Postgebühren), bei ins Haus durch die Post monatlich 6,10 Pf., vierteljährlich 18,30 Pf.

## Der Kommunistenaufruhr flaut ab.

### Arbeiter Breslaus! Beteiligen!

Die wahnsinnige Putschaktion phantastischer Verbrecher, und wahrscheinlich auch bezahlter Agenten der Reaktion, die sich Kommunisten nennen, hat es fertig gebracht, durch falsche, verlogene Parolen, nach dem Muster von Moskau, irreguläre Arbeiter in den Tod zu treiben, und damit namenloses Elend über eine große Zahl von Arbeiterfamilien gebracht. Es ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß diese Moskauer Agenten und Schrittmacher der Reaktion versuchen, ihre die Arbeiter schädigenden, Verbrechen und Missetaten durch weitere Putschversuche auch hier zu unternehmen, und damit den lauernden Feinden der Republik nur Gelegenheit zu Maßnahmen gegen die um ihre Menschenrechte kämpfenden sozialistisch und demokratisch gesinnten Teile des Volkes zu geben.

Arbeiter, Angehörige, Beamte, laßt Euch nicht provozieren. Tretet mit Entschlossenheit und Energie diesen erbärmlichen Elementen von Volkverrättern entgegen. Die Sache des Sozialismus ist uns zu heilig sein, um sie solchen Phantasten zuliebe zu opfern. Laßt Euch nicht misshandeln. Seht nur auf die Parole der von Euch gewählten Funktionäre.

Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins Breslaus

### Ostergedanken.

Wenn der Weg des Leidens zu Ende gegangen ist, folgt nach der Osterlegende durch das Wunder die Auferstehung zum ewigen Leben.

In vielen Kirchen wird in diesen Ostertagen die Passions- und Auferstehungslegende auf den Weg des deutschen Volkes oder doch wenigstens des großen leidenden Teiles des Volkes angewandt werden. Der Wunderglaube wächst ja ringsum in breiten Volksteilen von Tag zu Tag mehr, die nicht mehr sehen, wie Vernunft einen Ausweg aus der Reihe der Leiden schafft. Auch die Osterlegende spricht freilich nicht von der Auferstehung in der Zeit und auf dieser Erde, will also selbst vom Glauben gar nichts auf unsere irdische Erde und Leiden als plattes Beispiel angewandt werden. Doch gerade für diese Leiden müssen die Prediger ja Trost bieten.

Die Leiden des deutschen Volkes sind noch längst nicht erschöpft. Wer sieht heute schon einen Ausweg aus den Peinigungen, die fremde, blinde Gewalt uns in den letzten Wochen aufs neue durch die Besetzung des deutschen Gebiets, die Lähmung des Wirtschaftslebens einer unserer wichtigsten Wirtschaftsprövinzen, des Rheinlandes, die Bedrohung mit der Störung unseres ganzen Außenhandels angetan hat? Leidend und hilflos sieht das deutsche Volk auch der Entscheidung über Tod oder Leben seines zweitwichtigsten Industriegebietes, Oberschlesiens, zu.

Zu alledem tritt in der inneren Politik die Aussicht auf ein reines Bürgerkabinett in Preußen, das unter dem Einfluß der Deutschnationalen stehen muß. Auch hier können diejenigen, die die Rechte des Volkes in erster Reihe wahrzunehmen haben, die Sozialdemokraten, die Drohung aus eigener Kraft nicht abwenden, da ein großer Teil des Volkes ihnen den Weg der Vernunft noch nicht folgen will. Wenn die hin- und herschwankenden bürgerlichen Mittelparteien auf dem Zusammengehen mit einer Rechtspartei beharren, haben wir nur noch die andere Möglichkeit, uns als viertes Rad am Wagen mit dieser Rechtspartei zusammenspannen zu lassen. Das lehnen wir ab, denn wir erhalten uns damit sicherlich einige Wochen in der Verwaltung, die eine Bürgerregierung bedroht, müssen aber dafür selbst eine Rechtspolitik mitmachen. Papierne Sicherungen dagegen, das haben uns die Abmachungen nach dem Kapp-Putsch gezeigt, helfen nicht, wenn sie den tatsächlichen Machtverhältnissen nicht entsprechen.

Auf der anderen Seite dürfen wir nicht verkennen, daß unser Ausschneiden aus der Regierung, falls Zentrum und Demokraten es uns durch ihr Zusammengehen mit der Volkspartei aufzwingen, neue schwere Kämpfe für die Arbeiterklasse bedeuten. Wenn wir uns aber von vornherein scheuen, sie auf uns zu rechnen, dann sind wir in jedem Fall den Bürgerparteiern zu jeder von ihnen gewünschten Koalition als willfähiges Spielzeug ausgeliefert.

Neue schwere Kämpfe liegen vor uns. Nur sie, nicht Dulden und Leiden, können uns den Sieg bringen. Wie wir diese Kämpfe nicht führen dürfen, das zeigen uns

jetzt die Kommunisten, die in trautem Verein mit Lockspiegeln in diesen Tagen überall den Vorwand schaffen für ein neues Aufleben der Selbstschutzedanken, für neue Verstärkung von Geheimpolizei-Einrichtungen, deren zweifelhaften Charakter loben die Vernehmung des Staatskommissars für die öffentliche Ordnung im Kesselprozeß grell beleuchtet.

Nicht Leiden und Wunder, aber auch nicht die Tat der Bombe und der Feigabel kann uns erlösen, sondern nur die ruhige energische Arbeit der Organisation des politischen und wirtschaftlichen Kampfes. Diesen Kampf zu vereiteln, ist Aufgabe auch des zu Opfern zusammengetretenen Kulturtrages unserer Partei, über den wir berichten werden.

### Der kommunistische Aufruhr.

Berlin, 25. März. Die Nachrichten aus Mitteldeutschland sind dahin zusammengefaßt, daß die Aktion der Schuppolizei im Ostschlesien ist. In Eisleben ist die Schuppolizei Herr der Lage. Der Tag ist mit Ausnahme von einigen Schüssen, die in der Nähe des Bahnhofs abgegeben wurden, bis jetzt ruhig verlaufen. Zwischen Eisleben und Heilstadt treiben sich noch bewaffnete Banden herum. Heilstadt selbst ist von der Schuppolizei besetzt. Außer dem Bahnhof ist auch ein Privatgebäude gesprengt worden. Die Höhen um Heilstadt waren von Aufwühlern besetzt, sind aber im Laufe des Tages durch die Schuppolizei gesäubert worden. Die Aufwühler haben sich in die weitere Umgebung der Stadt zurückgezogen. In Heilstadt sind weitere Verstärkungen eingetroffen. Von dort wird morgen eine Aktion zur Säuberung des Mansfelder Kreises stattfinden. In Mansfeld, Kötzler-Mansfeld und Leinbach ist der Sieg der Aufwühler, die auch unter der Bevölkerung zwangswise Kollaboration versuchen. — In Halle haben die Arbeiter der Gas- und Wasserwerke die Arbeit wieder aufgenommen. Die Elektrizitätswerke arbeiten. Die Hallescher Eisenbahnarbeiter haben heute vormittag mit 600 gegen 400 Stimmen den Streik abgelehnt. Falls es um Leuna zu Unruhen kommen sollte, ist mit strengster Unterdrückung zu rechnen. — In Halberstadt und Sangerhausen herrscht Ruhe. In Bitterfeld ist es vereinzelt zu Gewalttätigkeiten gekommen. Das Gesamtbild der Lage in der Provinz Sachsen ist danach als ruhiger zu bezeichnen. In der Republik Sachsen wird die Gesamtlage als ruhig beurteilt. Kommunistische Versammlungen haben in verschiedenen Teilen des Reiches stattgefunden, ohne daß es zu Zwischenfällen gekommen ist. — Hamburg ist ruhig.

### Verhaftungen und Ausweisungen.

Wie die „Voll. Ztg.“ aus Magdeburg meldet, sind als Urheber der kommunistischen Aktion im Mansfelder Gebiet fünfliche Hochschwestern aufgezogen. Wie beim Oberpräsidium festgestellt wurde, sind allein am Montag 60 Russen in Eisleben eingetroffen. Diese Nacht wurden im Aufstandsgebiet bei Eisleben 30 Verhaftungen vorgenommen. Sämtliche nicht im Aufstandsgebiet lebende Ausländer werden von heute ab entlassen.

### Schon beim Bitten.

Magdeburg, 25. März. (Amlich.) Die Kommunistenführer in Eisleben sind bei dem dortigen Kommandeur erschienen und haben um Verhandlungen über das Eintritte des Kampfes im ganzen Mansfelder Gebiet gebeten. Der Kommandeur lehnte auf Weisung des Herrn Oberpräsidenten jede Verhandlung mit den aufwühlenden Arbeitern ab und stellte folgende Forderungen:

1. die aufwühlenden Banden stellen sofort den Kampf ein, dann wird die Schuppolizei nicht mehr schießen;
2. alle Waffen und Munition sind sofort abzugeben.

Diesjenigen, die freiwillig abliefern, werden nicht nach Namen gefragt und werden auch nicht verfolgt. Sämtliche Waffen und sonstigen geraubten Sachen sind sofort zurückzugeben. Gestattet wird, daß die Ortsbehörden die Waffen ein sammeln. Die Arbeit ist sofort in allen Betrieben wieder aufzunehmen.

Die erschienenen Kommunistenführer, unter Führung des Redakteurs Bedacht der Mansfelder Volkszeitung, versprachen, bei ihren Leuten mit allen Mitteln dafür einzutreten, daß die Bedingungen angenommen und vorbehaltlos befolgt werden.

### Ernüchterung in Hamburg.

Wie der „Telegraphen-Union“ auf Anfrage bei der Ordnungspolizei mitgeteilt wird, sind im Hafensanktationshaus 18 Tote und 42 Verwundete eingeliefert worden. Der Ausnahmestand ist nicht nur in Hamburg, sondern auch über Altona verhängt worden.

Bisher sind 17 Hauptverursacher verhaftet worden und befinden sich in Gewahrsam. Sie alle verweigern Angabe über den Aktionsauslöser und geben nur an, daß sie auf Befehl ungenannter Leute gehandelt haben. Am Donnerstag ist auf allen Verhafteten gearbeitet worden mit Ausnahme von Blohm und Böh, Bultmann und der deutschen Werk. Aus allen Betrieben wird keine starke Ernüchterung der kommunistischen Heißsporne mitgeteilt, die offenbar jetzt selbst über das durch ihre sinnlose Hebe herbeigeführte Blutbad erschrocken sind. Die in Keimlinien und Schwerin lebende Reichswehr befindet sich in Alarmbereitschaft.

### Wendelin Thomas verhaftet.

München, 25. März. Der Reichstagsabgeordnete Wendelin Thomas, der gestern Abend in der kommunistischen Parteiverammlung über die Vorgänge im Reich sprach, ist auf Grund seiner Rede, die eine Aufforderung zum Hochverrat enthielt, heute verhaftet worden. Thomas wird dem Gericht zugeführt werden. (Er war früher erster Mitarbeiter einer bekannten Zeitschrift.)

### Das Ende der Herrlichkeit.

Eisleben, 25. März. Die Sicherheitspolizei beherrscht jetzt völlig die Lage. Als eine Verstärkungstruppe aus der Richtung Querfurt anlangte, konnte man die Arbeitertruppen bis nach Kreisfeld abdrängen, wo sie sich auf den Höhen festsetzten und Feuer unterhielten. Die Nacht verlief ruhig. Es sind zu Eisleben einige Schüsse. Auch heute hört man nur ab und zu einen Schuß. Die Polizei hat zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Die Ausgaben der Berliner Zeitungen über die bisherigen Verluste beruhen auf Schätzungen. Es wird zugegeben, daß die Zahl der Opfer beträchtlich ist. Genauere Zifferangaben sind aber noch nicht möglich. Die Kommunisten fordern die Familien auf, ihre Opfer anzumelden, damit die Bestattung mit allen kommunistischen Ehren vor sich gehen könne. Obwohl die „Mansfelder Volkszeitung“ verboten ist, ist sie auch gestern mittag erschienen, wenn auch nur zweifach und hat u. a. einen Aufruf gebracht, in dem die Mannschaften der Sicherheitspolizei zum Übertritt auf die Seite der roten Kampftruppen aufgefordert werden.

Eisleben, 25. März. Dem „Eislebener Tageblatt“ zufolge ist Heilstedt nach heftigen Kämpfen durch Verstärkungen erlöst worden. In der letzten Nacht wurden die Truppen von den Aufwühlern heftig beschossen.

### Ruhe in Berlin.

Berlin, 25. März. In Berlin herrschte am Karfreitag Ruhe. Es waren keine Zwischenfälle zu verzeichnen. Unter den Arbeitern, vornehmlich jedoch unter den Arbeitslosen, wurden heftige Aufstände vorbereitet, in denen dazu aufgefordert wird, heute Sonntagabend zur gewaltigen Besetzung großer Betriebe zu schreiten. Die Schuppolizei ist in jeder Weise vorbereitet.

Wie die Blätter melden, versuchten in der Nacht zum Freitag eine Anzahl Kommunisten das Haus eines Landbesizers in Marienfelde bei Berlin in die Luft zu sprengen. Der Max Heisterle an der Wachsamkeit der dortigen Polizei. Es wurden 12½ Kilo Rohborit beschlagnahmt.

### Die neue polnische Taktik in der ober-schlesischen Frage.

Warschau, 24. März. (Drahtbericht.) Das Bekanntwerden der tatsächlichen Ergebnisse des Plebiszits in Oberschlesien, namentlich des Gesamtergebnisses, hat in der polnischen Öffentlichkeit eine Neueinstellung gegenüber der Lösung der ober-schlesischen Frage herbeigeführt. Es ist jetzt durchweg nicht mehr von Oberschlesien als Ganzes, sondern nur noch von ober-schlesischen Industriebezirken die Rede. Den westlichen Teil Oberschlesiens gibt man ohne weiteres verloren. Aber auch die polnischen Ansprüche im Kohlen- und Industriegebiet werden lediglich auf die Zahl der Gemeinden mit polnischer Stimmenmehrheit gestellt, während die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen gänzlich außer Acht gelassen wird. Auf das gesamte Industriegebiet werden immerhin in der ersten Presse laun Ansprüche erhoben. Der die Regierung nahe stehende „Kurjer Polski“ betont, daß sich die deutschen und polnischen Entlassungen sachverständig über das gesamte Industriegebiet verteilen; der Schiedspruch müsse daher die Grenzführung nach politischen Gesichtspunkten vornehmen. Gleich ist in Polen die Enttäuschung über die Haltung der polnischen Arbeiterklasse Oberschlesiens angesichts der deutschen Stimmenmehrheit in allen Industriebezirken. Die polnische Sozialistische Partei hat dadurch einen erneuten Harten Schlag erhalten. Nach dem Ausspruch eines bekannten Politikers haben eigentlich nur die polnischen Landbesitzer die Sache Polens in Oberschlesien erfolgreich unterstützt. Es kann festgestellt werden, daß mit dem Aufruf Korjanins, der kurz nach der Entwidlung der Dinge vorgetrieben, die polnische Grenze in Oberschlesien festsetzt, sich keineswegs sämtliche verantwortlichen und maßgebenden Personen und Gruppen Warschaus identifizieren.

### Die Mehrheit der ober-schlesischen Gemeinden für Deutschland.

Oppeln, 25. März. Nach den bisherigen Zählungen des Ergebnisses der Volksabstimmung in Oberschlesien ist in 683 Städten und Ortschaften eine deutsche Mehrheit und in 597 Ortschaften eine polnische Mehrheit festgestellt worden. Dabei muß berücksichtigt werden, daß fast alle Städte und größeren Ortschaften des Abstimmungsgebietes eine überwiegend deutsche Mehrheit erzielt haben, während die polnischen Mehrheiten fast durchweg sich auf die kleinsten Landgemeinden verteilen.

### Kessel freigesprochen!

In der Schlussurteilung des Kessel-Prozesses verurteilte Landgerichtsdirektor Beigert nach dem Spruch der Geschworenen folgendes

### Urteil:

Der Angeklagte wird wegen Herausforderung zum Zweikampf mit tödlichen Waffen zu einer Woche Festungshaft verurteilt, die durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt angesehen wird. Im übrigen wird der Angeklagte freigesprochen. Der Haftbefehl gegen ihn wird aufgehoben. Die Kosten des Verfahrens fallen, soweit Freisprechung erfolgt ist, der Staatskasse, im übrigen dem Angeklagten zur Last.

In der Begründung wurde betont, daß das Gericht beabsichtigt über den Antrag des Staatsanwalts hinausgegangen sei, weil der Angeklagte zu dem Tat gerichtet worden ist.



Es zeigt der Landwirtschaftsminister darauf hin, daß die aus ihren Wohnstätten vertriebenen Landleute auch das sichere Bewußtsein haben können, daß ihnen nach Möglichkeit ein Unterkommen in der deutschen Heimat verschafft wird.

Zur Vereinfachung des Verfahrens mit den Siedlern und des Unterbringungsverfahrens ist bei der Geschäftsstelle der Umsiedlungskommission, Berlin W.9, Königgräber Straße 123, eine Zursorgestelle eingerichtet.

### Ausland.

#### England vor dem Bergarbeiterstreik.

London, 2. März. (Kont.) Die Konferenz der Bergarbeiter hat endgültig die Forderungen der Bergwerksbesitzer bez. Festsetzung der Löhne nach Beendigung der Regierungskontrolle am 31. März abgelehnt. Infolgedessen droht ein nationaler Streik am 1. April.

#### Die Flucht aus der katholischen Kirche.

Mehr als eine Million Seelen sind der katholischen Kirche in der Tschechoslowakei im Laufe weniger Monate verlorengegangen. Die Volkszählung hat sowohl den Freidenkern als auch der neugegründeten tschechoslowakischen Kirche den Anstoß gegeben, eine Agitation für den Austritt aus der katholischen Kirche einzuleiten und dem Appell sind mehr als eine Million Tschechen gefolgt, das ist mehr als ein Sechstel der gesamten tschechischen Katholiken. Es waren nicht nur Städter, die konfessionslos geworden sind, sondern auch Bauern, die in Wallen den Versuch der tschechischen Kirche verzögern haben und der tschechoslowakischen Kirche beigetreten sind.

Besonders schmerzhaft ist es, daß unter den Abgefallenen auch 171 katholische Priester sind, von denen 61 zur tschechischen Kirche übergegangen sind. Die Mitteilungen der katholischen Biener „Reichspost“ sind interessant, daß wir sie auch unseren Lesern im wesentlichen z. Kenntnis zu bringen für unsere Pflicht halten. Das Bla schreibt:

„Von den Hauptherren der Agitation, Prag und Pilsen, liegen noch keine Zahlen vor. Zimmerlin dürfte die Behauptung freidenkerlicher Propaganda, daß in Prag seit dem Umsturz Oktober 1918 etwa 80.000 Personen aus der katholischen Kirche ausgetreten seien, in Pilsen, in den letzten Wochen vor der Volkszählung 25.000, im tschechischen Hochland außer dem Bezirk 10.000 Personen, von der Wahrheit nicht allzu fern sein. In den Städten der Industriezentren kam die Abfallspropaganda vornehmlich dem Freidenkertum, der Konfessionslosigkeit, auf dem ländlichen Lande mehr der tschechoslowakischen Kirche zugute.“

Nach vorläufiger tschechischer Berechnung wird die Einbuße der katholischen Kirche durch die neueste Abfallsbewegung unter den Tschechen — vornehmlich in Böhmen — auf etwa 15 Prozent geschätzt. (Nach der letzten Volkszählung im Jahre 1910 betrug die Zahl der tschechischen Katholiken in Böhmen 6.072.481, die der tschechischen „Konfessionslosen“ nicht 9000.) Schon hierdurch würde die Abfallsziffer sich auf fast eine Million belaufen. Ob sie aber nicht noch größer sein wird?

Es ist zu bezweifeln, wenn man die Daten ins Auge faßt, die aus einzelnen Orten hinsichtlich des religiösen Bekenntnisses auf Grund der Volkszählung in der Presse bereits vorliegen. Die Zahl der abgefallenen katholischen Geistlichen soll 171 betragen. Davon sollen 61 in den Dienst der tschechoslowakischen „Kirche“ getreten sein, während sich 110 weltlichen Berufstätigen zugewendet haben. Höchst betrübend ist der Stand des priesterlichen Nachwuchses. Während in früheren Jahren in der Prager Erzbischöflichkeit wenigstens 40 bis 50 Priesteramtskandidaten (einschließlich der Ordensgeistlichen) die Priesterweihe alljährlich erhalten konnten, sind es diesmal nur neun. Davon drei Tschechen und sechs Deutsche! Und dies für eine Diözese, die rund 2 1/2 Millionen Katholiken. Für die kommenden Jahre sind die Aussichten leider nicht besser.“

### Aus aller Welt.

#### Ein Geständnis der Siegesjulenattentäter.

Nach langen Vernehmungen der am Montag im Hause des Kunstmalers Heinrich Wolff-Neukölln festgenommenen Kommunisten sind die Verhafteten fast sämtlich als Täter, Helfershelfer bzw. Mittäter überführt und zum Teil geständig, den Anschlag auf die Siegesjule geplant oder davon gewußt zu haben. Alle Beteiligten sind eingetriebene Mitglieder der kommunistischen Arbeiterpartei Deutschlands oder, wie das Ehepaar Wolff, Anhänger der kommunistischen Idee.

#### Ein Erzkomunist.

Dem „Hamburger Echo“ wird geschrieben: Ich gehe da mit einem Paden unserer schönen Flugblätter mit zur Bearbeitung übergeben war, einen bekannten Genossen. „O ha!“ jagte der Genosse, „in der dritten Etage in diesem Hause wohnt der Erzkomunist B., zu dem brauchst Du nicht zu gehen, der wirft alle unsere Genossen hinaus, so radikal ist er.“ „Ach was“, sage ich, „jetzt wird erst recht hingegangen, selbst auf die Gefahr hin, daß er mich befragen sollte.“ Darauf dampfte ich los und fange nach alter Gewohnheit in der fünften Etage an und komme nur bis in die dritte Etage. Bei dem Erzkomunisten klingelte ich zweimal kurz an und wurde beschiden, bis mir jemand öffnet. Es kommt niemand. Ich klingele noch einmal, zweimal kurz und wurde noch einmal. Es kommt wieder niemand. Da sehe ich, daß in seinem Briefkasten eine Zeitung liegt. — Sicher kein Zeitungsorgan, die „Volkszeitung“. „Aha! Niemand zu Hause. Schade. Schon will ich eine Treppe tiefer steigen, als der Schell mich zurücktreibt. Ich nehme (ich bitte meine Freiheit nicht schuldigen zu wollen) die Zeitung aus dem Briefkasten, um unter Flügel zu bringen. Dabei denke ich einen Blick auf die Titelseite der ersten Seite. Nam, werke ich, wo ist denn der obligatorische Anruf der Hamburger — der Berliner — der Moskauer Parteileitung, die die Leser zu der täglichen „Waffen“-demonstration einlädt? Da schaue ich auf den Titel der Zeitung und lese „Hamburger Anzeiger“.

Lehnlige Erfahrungen machen auch unsere Genossen in Breslau. Auch hier lesen die kommunistischen Weltrevolutionäre zumeist bürgerliche Zeitungen. Das ist radikal und zeigt davon, daß sie politisch denken können. —

#### Großer Bahnhofbrand.

Auf dem Bahnhof Dörschburg-Württemberg ist gestern ein großer Brand ausgebrochen, der eine Explosion mehrerer Benzinfässer zur Folge hatte. Die Waggonbestände gestanden sich schwer. Ungefähr 150 Fässer mit Petroleum, ein ganzer Waggon mit Benzin und ebenfalls mehrere Wagen mit anderen Waren wurden vernichtet. Der Schaden dürfte sich auf ungefähr zehn Millionen Mark belaufen. Die Ursache des Brandes wird auf die Unvorsichtigkeit rauchender Arbeiter zurückgeführt.

Eine eigenartige Blumenausstellung wird in Erfurt vorbereitet. In den Räumen der Antiquitäten- und Kunsthandlung von Siegenhorn u. Jander soll in der Zeit vom 4. bis 12. Juni eine Ausstellung „Das Heim im Blumenreich“ stattfinden. Das Ausstellungshaus verfügt über 40 Räume, die mit kostbaren alten Möbeln und Kunstwerken als Wohn- und Aufenthaltsräume ausgestattet werden. Jedem Raumausgestaltungsplan soll eine besondere Aufgabe zugrunde gelegt werden, um dadurch jedem Raum ein besonderes Gepräge zu verleihen. Tagelang dieser Ausstellung ist die Fachzeitschrift „Die Blüden“ in Erfurt, die seit ihrer 25jährigen Bestehen feiert. Als Aussteller werden die ersten Blumenkünstler von ganz Deutschland teilnehmen.

Der Luftverkehr London-Paris wurde in London in Gegenwart des Internationalen Komitees für Luftschifffahrt nach dreimonatiger Unterbrechung wieder eröffnet.

### Breslau (Land)-Neumarkt.

#### Aufteilung einer staatlichen Domäne.

Die Schönlage Landgesellschaft hat, wie sie uns mitteilt, die staatliche Domäne Kowitz, Landkreis Breslau, die sie erst vor kurzem übernommen hatte, aufgeteilt. Ein kleines Restgut erwarb der bisherige Pächter, der unter dieser Bedingung auf sein noch mehrere Jahre laufendes Pachtrecht verzichtet hatte. Der Landbesitzer in dem von zahlreichen Kleinrentnern bewohnten Orte war so groß, daß nicht allen berechtigten Wünschen der Anlieger nachkommen werden konnte. Ferner traten zahlreiche Wünsche der dort in besonderer Nähe hohensächsischen Bevölkerung hervor, Baupläne für spätere Neubauten zu erwerben. Es ließ sich daher nicht umgehen, nur die dringlichsten Wünsche auf Anliegerland zu befriedigen, im übrigen mußte der Teilungsplan darauf Rücksicht nehmen, daß für Neubauwerke hochwertiges Land ausgesucht wird. Mit diesem Vorhaben war auch die Vergrößerung der Kaufverträge einverstanden. Die Verteilung und der Verkauf des Landes erfolgten im freien Einvernehmen mit der Ortsabteilungscommission. Insgesamt sind zunächst 257,5 Morgen Acker verkauft worden, die an 32 Anlieger und 88 Neubauer abgetreten wurden. Die Wiesen gelangen erst später zum Verkauf. Ein malteses Gehöft mit Hofraum ist der Gemeinde, die sich darum bewahrt, zugelangt worden.

Ferner wurden aus Gutsgeländen noch vier kleinere Rentenstellen errichtet, über die auch schon Kaufverträge herbeigeführt sind. Die Abtretung der Ackerflächen erfolgt unmittelbar vor und nach dem Osterfest, damit die Frühjahrspflanzung von allen Käufern noch rechtzeitig vorgenommen werden kann.

Klein Tschanitz, Kreis der Partei, Mittwoch, den 23. d. Mts. fand die Generalversammlung statt, in der Genosse Blachke-Breslau einen Vortrag über die Lehren der Wehler hielt. Der Redner erwähnte die Genossen, mehr wie bisher auf dem Damm zu sein, um endlich das zu erreichen, was uns allen vor den Augen schwebt, die sozialistische Wahrheit. Der Vortrag war sehr stark. Den Kassen- und Geschäftsbericht gab Genosse Tressa; aus den Ergebnissen der Wahlen geht hervor, daß unsere Ortsgruppe mit 2/3 Mehrheit einer der besten im Landkreis Breslau ist. Bei der darauffolgenden Vorstandswahl wurde Genosse Scholz-Groß Tschanitz, der bereits 3 Jahre erster Vorsitzender ist, wiedergewählt. 2. Vorsitzender ist Genosse Fritz Kallner, 1. Kassier Gen. Fritz Tressa, 1. Schriftführer Genossen Reinhold Henning, 2. Schriftführer, Genosse Kaschauer, als Revisionen die Genossen Dibra und Rubin, Bezirksführer Henning Fritz, Witton Paul Casanad Alfons, Witton Karl. Es ist dies im wesentlichen der alte Vorstand. Für die rote Woche wurde eine Kommission gewählt, die die Arbeiten dazu in die Hand nimmt. Unter Berichtendes wies Genosse Scholz auf das Werkstück sämtlicher Arbeiterpartei eine am 29. Mai hinaus. Der 1. Mai wird wie in den vergangenen Jahren durch Amzug von festlich begangen. Nach Erledigung kleinerer Anfragen konnte die sehr interessant verlaufene Versammlung um 10 1/2 Uhr mit einem dreizehnten Hoch auf die internationale Sozialdemokratie geschlossen werden.

#### „Das Opfer unsinniger Autorajerei.“

Zu unserem Artikel, der vor einigen Tagen unter obiger Überschrift erschien, erhalten wir vom Deutschen Transportarbeiter-Verein von der Abteilung Kraftwagenfahrer folgende Zuschrift:

Nach unserer Feststellung ist der Kraftwagen des Silber-Fabrikanten Herrn Lemmer von der Fischerstraße nicht in rufendem Tempo gefahren, sondern von 2 Kraftwagen und einer Kraftdrahtseil überholt worden. Er hat daher die äußerste rechte Fahrspur eingenommen und ist, als der 3. Kraftwagen vorüber war, erst dann wieder auf die Fahrspur gefahren und mußte, da ein Fuhrwerk vor ihm fuhr, dieses überholen. In dem Augenblick, als der Kraftwagen das Fuhrwerk überholte, lief vor den Rädern des Fuhrwerks ein etwa 6 jähriges Kind vorüber und in den Kraftwagen hinein.

Der Kraftwagenführer hielt sofort seinen Wagen an und schaffte das Kind nach der Wohnung der Eltern, wo es untersucht wurde, von da nach dem St. Georgen-Krankenhaus, wo festgestellt wurde, daß das Kind keinerlei Verletzungen außer einem blauen Fleck am linken Kniegelenk davongetragen hatte. Das Kind wurde wieder in die Wohnung der Eltern geschafft und steht unter ärztlicher Beobachtung. Der Fabrikant Lemmer bejagt außerdem fast jeden zweiten Tag das Kind und läßt sich täglich Bericht vom Arzt über das Wohlbefinden des Kindes geben. Es kann daher davon keine Rede sein, daß der Kraftwagen durch den Kuss der des genannten Fuhrwerks erst zum Halten gezwungen wurde und er sich so seiner eventuellen Bestrafung entziehen wollte. Es gibt wohl ein Teil von Führern, die rücksichtslos fahren. Diese sind jedoch größtenteils unter den Selbstfahrern und Bestyrern von Fahrzeugen zu suchen.

Die Reichsleitung der Kraftwagenfahrer hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle die wilden Fahrer zu kennzeichnen und sie der Öffentlichkeit bekannt zu geben. Dies ist auch bei dem Unfall, der vor längerer Zeit in demselben Ort durch den Kraftdrahtseil-Besitzer Nr. 16 verursacht wurde, geschehen.

### Aus der Provinz Schlesien.

#### Die Wahrheit über die Bluttat in Karz.

In die Internationalisierte Kommission, den Präsidenten Le Rond, den Obersten Percival und den General de Marins ist vom Deutschen Plebiszitarkommissariat folgendes Telegramm abgehandelt worden:

Die blutigsten und brutalsten unter den polnischen Gemattaten nach der Abtötung fällt die „Grenzzeitung“ vom Karzzeitung ins Gegenteil, und durch die freien Eigen fest sie die polnische Bevölkerung auf, indem sie von schweren deutschen Provokationen und von entsetzlichen deutschen Terror spricht. Die Verantwortung dafür, daß dies zugelassen wird, liegt auf der polnischen Kommission. Wir haben nicht die Umkehrung des Tatbestandes. Wir fragen die Hohe Kommission, ob es der „Grenzzeitung“ erlaubt ist, durch Lug und Trug das Blut des Volkes bis zur Siebtzige aufzuwiegen, während deutsche Zeitungen wegen einer einzigen, angeblich unrichtigen Notiz über polnische Zustände verboten worden sind.

Die „Grenzzeitung“ sagt, daß deutsche Stütztruppen in Haus in Karz besetzt und von dort aus die ganze Karz-Hinzu die friedliche Einwohnerschaft durch tosendes Feuer aus Maschinen-gewehren und Gewehren brutalisiert hätten. Nach langem Kampfe hätten die Angreifer, unter denen polnische Beamte die Hauptrolle spielten, die Festung geräumt. In dem Gebäude sei eine große Anzahl von Waffen, Munition, Handgranaten und Bomben gefunden worden.

Folgendes ist Wahrheit, wofür wir uns auf das Zeugnis des Herrn Kreisratstrassers von Butten-Land und des schlesischen Obersten General berufen:

Am Dienstag, 22. März, abends 11 Uhr Herr Oberst General, weil die fanatische Volksmenge das Haus Mischowitz Straße 3 in Karz bedrohte, zum Schutz der Landjäger ab, angeblich mit dem Hinzufügen, daß er erforderlichenfalls für mehrere Unterhändler sorgen werde. Die Landjäger besetzten das Haus, während schwer bewaffnete Soldaten dazu übergingen, das Haus zu besetzen und zu säubern. Die Polen kamen auf den angrenzenden Mischowitz-Kriegensweg, von wo sie das Haus besetzten. Sie waren Handgranaten und geschossen. Es war ein jeder mit. Die Landjäger waren nur mit Säbeln ausgestattet, womit sie sich zu verteidigen verweigerten. Am frühen Morgen des 23. März eilten zwei Karzer Bürger nach Karz, um Hilfe zu erbitten. Anschließend sind die beiden Karzer Bürger zum Kommando gekommen. Es wurde in dem Haus eine polnische Besatzung gefunden, die sich dem Kommando widersetzt hatte.

Der Oberst wieder abgezogen sein, aus dem Hause zu gehen. Gegen 11 Uhr fuhr ein polnisches Besatzungsglied nach Mischowitz, Belagerung bis Mitternacht aus.

Es stellten eine weiße Fahne aus und einer von ihnen war ihm das Haus, um als Parlamentär mit der Volksmenge zu verhandeln. Diese aber stürzte sich mit tierischer Wut auf den Unterhändler, schlug ihn nieder und verstampfte seinen Leichnam mit den Füßen. Alsdann drangen die zu Tieren gewordenen Menschen in das Haus ein und erschlugen noch drei andere Landjäger und schändeten ihre Leichname in bestialischer Weise. Die vier übrigen Landjäger wurden in unehrenhafter Weise erschlagen und liegen schwer verwundet im Städtischen Krankenhaus zu Benken. Die Ermordeten sind im Dienst ergrante Beamte, vielfache Familienväter.

Karz liegt 1 Kilometer von Benken entfernt. In derselben Gasse liegt 1 Kilometer weiter die Ortschaft Mischowitz, wo sich während dieser Nacht ein starker Regen ergoß. Während dieser Nacht ein starker Regen ergoß. Während dieser Nacht ein starker Regen ergoß. Während dieser Nacht ein starker Regen ergoß. Während dieser Nacht ein starker Regen ergoß.

So sieht der Schutz der friedlichen Bevölkerung aus der Beamten aus, die sich dem Dienst der Internationalisierten Kommission widmen, so schamlos wird die treue Hingabe dieser Beamten von der „Grenzzeitung“ in den Rot gezogen. So frech und unpenallos wird der deutsche Volksstiel Oberstleutnant behandelt und der Verbrechen bezichtigt, die polnische Banditen in fortgesetzten Akten auf sich haben.

#### Für den Wahlfonds

gingen bei der Bezirksklasse ferner ein: Teilerklärungen: Kambien 53 M., Lischau 30,50 und 34,10 M., Trachenberg 311,90 M., Diemenberg 18,60 M., Diebau 17,50 M., Lampersdorf-Borschwitz 54 M., Kungendorf 84 M., Rauen 21,35 M., Steinau 76,65 M., Praphar 32,20 M., Wischafine 32,75 M., Witzig 60 M., Sünern 17,35 M., Kattigebornitz 24,50 M., Schebitz 30 M., Leuchten 13,20 M., Neu-Rödn 25,75 M., Wilsch 23 M., Stoberan 74,40 M., Karlsburg 12,50 M., Karlsmarkt 23,50 M., Zeltitz 82 M., Albrechtshof 36,57 M., Mühlberg 19 M., Birgmitz 50 M., Seitenberg 37,55 M., Münsberg 134,20 M., Herwigswalde 9,20 M., Poln. Neudorf 32,05 M., Lepitowda 25,70 M., Heinrichau 29,75 M., Obersdorf 23 M., Groß-Rosen 32,20 M.

Sammellisten: Lebus 403,50 M., Witzig 112 M., Dörschburg 138 M., Fernstadt 72,50 M., Steinau 764 M., Trachenberg 331,55 M., Schebitz 31 M., Dels 1555,15 M., Spahlitz 78,40 M., Groß-Wartenberg 182,50 M., Thölpitz 79 M., Stoberan 69,50 M., Schöna 112,50 M., Zeltitz 62 M., Steinberg 96 M., Nicolausdorf 35 M., Rimpitz 374,80 M., Genitz 38,50 M., Münsberg 47,35 M., Ullersdorf 154,25 M., Seitenberg 30 M., Jordansmühl 68,40 M., Freiburg 462,60 M., Rothlitz 123 M., Stelmütz 48 M., Carlowitz 117 M., Hartlieb 276 M., Neumarkt 324,40 M. Bitte nochmals, alle restlichen Listen und Sammelgeber, auch leere Listen an mich einzulenden. G. Scholtz, Bezirks-Partei-Sekretär.

### Bereinstalender.

Deutscher Bauarbeiterverband. Am 2. Osterfesttag, vom 10. Uhr, findet im Reiner Saal des Gewerkschaftshauses eine Versammlung der Bauhilfsarbeiter statt. Wichtige Tagesordnung.

Freie Turnerschaft Breslau. Sonnabend, 26. März, abends 7 Uhr, anlässlich des 9. Kreisturntages Kommerz im Reiner Saal des Gewerkschaftshauses. Alle Turnschwestern und Turngenossen haben zu erscheinen. Die Mitglieder, die Delegierte als Rechtsgäste aufzunehmen, erhalten solche am Kommerz zugewiesen.

Arbeiter-Schachvereine. Sonntag, 27. März, (1. Osterfesttag) vormittags 9 1/2 Uhr im Zimmer 7/8 des Gewerkschaftshauses ein öffentlicher Massenstämpf. Es werden 40 Mitglieder gegen ebenjovische Gäste spielen. Alle Freunde des Schachspiels sind eingeladen. Eintritt und Beteiligung am Spiel frei.

Arbeiter-Szenographen-System „Acende“. Am 1. Osterfesttag, 10 Uhr vormittags Gault im Gewerkschaftshaus. (Stier-Spiel.)

Freie Religionsgemeinde, Grünstraße 14/16, Sonntag, 27. März, vormittags 9 1/2 Uhr, Erbauung. Redner Herr Eugen Wolffsdorf. Thema: Jugendweihe.

Continental Regenmäntel. Trag Continental-Regenmantel mit Continental-Regenhut. Neue Formen — für Damen, Herren, Kinder — tadelloser Sitzend — in allen einschlägigen Geschäften. So gut wie Continental-Reifen.

### Rheuma, Gicht, Nervenschmerzen.

Sag drei Monate krank im Bett und wurde durch Logal wieder vollkommen gesund.

Herr Jakob Sembinger, Wüdingen b. Regau, schreibt z. B.: „Zelle wahrheitsgetreu folgendes mit: Ich wurde drei Monate im Bett zu liegen. Wenn ich den rechten Fuß nicht immer mit Watte umwickelte, konnte ich gar Schmerzen nicht liegen. Ich fing alles an, machte heile und taute ab. Einreibungen, hätte mir aus der Apotheke verschiedene Sachen, doch blieb alles ohne Erfolg. Ich nahm sechs Wochen lang innerlich homöopathische Mittel, umsonst. Nach dem Gebrauch von Logal konnte ich schon am dritten Tage gerade gehen. Innerhalb zwölf Tagen war ich vollkommen gesund und bis heute konnte ich meinen Beruf nachgehen und habe nichts von meiner Krankheit. Der ganze Ort meint schon, ich werde nie mehr gesund werden. So haben mir die Logal-Tabletten geholfen.“ In ähnlicher Weise berichten viele andere über die überaus gute Wirkung des Logal bei Schmerzen in den Gelenken und Gliedern, Rheuma, Gicht, Gelenks- und Gicht und allen Arten von Nerven- und Kopfschmerzen. Logal ist einwirkend und wurde bereits von den Ärzten empfohlen. In allen Apotheken erhältlich.

VIALONGA. Pharmazie, 7/8, Berlin. Logal-Tabletten.

**Am Lichtspiele**  
Scheidnitzerstraße 37

**Großstadtmädels**  
verlängert b. Donnerstag,  
den 17. März 1921.

Ferner:  
**Lubitsch**  
im brillanten Lustspiel:  
Der  
**Blusenkönig**  
3 übermütige Akte.

Noch nie dagewesener Erfolg in Breslau!

Berliner  
Sittenbild: **Großstadtmädels**

**1. Woche**  
ausverkauft!

**2. Woche**  
ausverkauft!

**3. Woche**  
ausverkauft!

**4. Woche**  
Für Besucher, die wegen  
des grossen Andrangs  
nicht waren

**Bei Lichtspiele**  
Heinrichstraße 21-23

Monumental-  
Film durch  
alle Welten!

**Die Katastrophe  
eines Volkes**  
8 Akte

Ein Taumel regelloser Leidenschaft durch  
die Stoppen Russlands, das prächtige  
Petersburg, das Liebestolle Paris, das  
wunderbare Italien und märchenhafte Japan.

**LeoPeukert**  
im Lustspiel 3 Akte  
**Seine Selige**

**Onkel Schmidt  
in Afrika**  
Trick-Burleske.

**Cefi Lichtspiele**  
Schweidnitzerstr. 38-40

Erstaufführung  
6 Akte von  
Anzengruber

**Das vierte Gebot**

Maßgebende Kritiker bestätigen, daß in diesem Roman  
durch die intime Kunst des Filmes eine größere  
Wirksamkeit wie auf der Bühne erzielt wird, und  
so wuchs durch die Darstellung von Ferdinand Poss ein  
Drama künstlerisch-erschütternder Wirkung.

Ferner:  
**Bruno Kastner** Käthe Hank  
Gustav Bots  
**Der Erbe von Carlington**  
Intimes a. den  
Geheim-Akt. eines Herzogsgeschlechts  
Modernes Schauspiel in 5 Akten.

**Die rote Redoute**

**Der Mann ohne Namen**

**Stadt-Theater**  
Dienstags 6 Uhr:  
Götterdämmerung.  
Mittwoch 7 Uhr: Die Schöne.  
Donnerstag 7 Uhr:  
Der Mann in der Unterwelt.

**Schauspielhaus**  
Dienstags 7 1/2 Uhr:  
Der letzte Walzer.  
Mittwoch, Donnerstag,  
Sonntag u. Sonntag  
7 1/2 Uhr:  
Die blaue Blase.  
Freitag 7 1/2 Uhr:  
Ihre Hebel die Tänzerin.  
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:  
Der fidele Bauer.  
Montag 7 1/2 Uhr:  
Die Jagdgesellschaft.

**Liebig-Theater**  
Täglich 7 1/2 Uhr  
**Der große Erfolg**  
des  
**März-Programms**

**Ballspiel Union Café**

**Zeltgarten**  
Heute Dienstag  
13. Tag, Ringen  
Großer  
Ereignis-Kampft!  
Feindlager — Carl Saff  
Europamstr. Weltmeister.  
Mit großer Spannung  
dürfte dieses Treffen zu  
erwarten sein, da dieser  
Kampf vor vorgeschrittenen  
Polizeibehörden nach 17-tägiger  
Isolation abgebrochen werden  
 mußte. Da eine Ver-  
schiedung zu erzielen,  
wird dies Kampf als erster  
angesehen werden.

Außerdem:  
**Arylla — Ali Ogil**  
**Kern — Blasse**  
**Richter — Schikat**  
Vorher: 2200  
Das glänzende  
Programm.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Dominikaner!!**  
Täglich — 7 1/2 Uhr — Täglich  
Hohes Familienprogramm  
v. Schwarzenbergs  
Herrn-Ella-Gesellschaft  
Wer kommt am 1. April??

**Die rote Redoute**

**Schauburg**  
Victoria-Theater  
Neue Tischenstraße

**Bis 5 Uhr Halbe Preise 2 Mk.**  
Nur noch 3 Tage!

Filmschau: Erstaufführung: Die große  
Sittenfragende  
von der  
Ober-Reichs-  
Film-Zensur-  
Behörde

**Freigegeben**  
**Erdgift**  
6 Akte  
nach Motiven  
von  
Frank  
Wedekind

**Erdgeist u. Büchse der Pandora**  
Hauptrollen: 20995  
Iwan Gorall, dankle Exaltas A. Robert  
„L.B.“, seine Fliegenschier ... Grit Begen

**Fedor von Zobeltitz**  
bekannt  
Roman

**Die sieben Todsünden**  
Eine kuriose Geschichte einer internationalen Hoch-  
staplergesellschaft m. ein. Heimatschwandelei. 6 Akte.

Theaterschau: Persönliches Gastspiel  
der russischen Filmschauspielerin  
**Hella von Jarko** aus  
Petersburg  
und dem bekannten Operntenor  
**A. Johnny Gruszka** vom Theater  
An der Wien  
in dem musikalischen Verwandlungs-Stück:  
**Ein Fastnachtstraum.**

**Eden Theater**  
Nikolaistraße 21.

Ab Dienstag täglich  
2 Erstaufführungen!

**Die Abenteuer der  
schönen Kathlyn**

**UNTER DER WEIßENBAUMERN**

Sensationelles Raubliedrama in 5 aufregenden Akte  
Von einer amerikanischen Fliegergesellschaft  
in Indien aufgenommen.

**Präriestürme**  
Wid-Weat-Film von seltener Schönheit. 4 Akte.  
Ferner: 20839  
Persönliches Antritts des bekannten Erzieher  
Vortragmeisters **Willy Koch**  
früherer Oberregimentar am Lehrtheater.  
Beginn: Wochentags 4 Uhr. Sonntag 3 Uhr  
Wegen des großen Andrangs zur nicht. Vorstellung  
Besuch der Nachm.-Vorst. dringend empfohlen

**Schauburg**  
Victoria-Theater  
Neue Tischenstraße

Ab Freitag, 18. März,  
Filmschau

Wenn ein Ehemann sein Kind ansieht  
und „zweifelt“ .. ob er der  
Vater ist?

Wenn ein „Dritter“ die Hand zum  
„falschen“ Schwur erhebt und  
doch keinen „Meineid“ begeht!

Wenn eine Frau „vor“ der Ehe gegen  
die Gesellschaftsmoral verstößt,  
ist sie nicht immer schuldig!  
... und der Mann ist am  
wenigsten berechtigt, den Sitten-  
richter zu spielen!

Ist es der ärztlichen Wissenschaft möglich  
„einwandfrei“ festzustellen, wer  
eines  
Kindes  
ist?

**der Vater  
Niemand weiß  
es!**

heißt der Film, der dieses Thema  
in 6 Akten in vollendetester Form darstellt.

Pater incertus  
nihil semper certa est — Wer der  
Vater ist, kann niemand wissen,  
während die Mutterrecht immer  
unverwundlich besteht!

Jeder berühmte altrömische Spruch hat  
schon oft Unheil angerichtet und nur  
der unerschütterliche  
**Glaube an die Frau**  
vermag ihre seine Unerbittlichkeit zu weichen.

**Liebig-Kabarett  
und Weinrestaurant**  
Gastspiel Heinrich Kohlbrand  
Rudi Thaller, Humorist  
Ria Roon, Vortragskünstlerin  
und das große März-Programm.  
Im Tanzparl: Täglich 5-Uhr-Tea.

**Volksgarten-Gästespiele**  
Nikolaistraße 23

Nur 3 Tage!

**Nic  
Carter**

in den beiden Detektivspielen  
**Der falsche  
Baronet**  
in 4 großen Akten  
und  
**Der Komplize  
von Cincinnati**  
in 5 großen Akten  
mit **Bruno Eichgrün.**

**DK** Beginn 5 Uhr!  
Eintrittspreise  
**2 Mk.** und  
höher  
Nur 3 Tage!

Erstaufführung! Das große Sittengemälde  
**Frauen in gefährlichen Jahren**

6 Akte nach dem bekannten Roman v. Ruth Götz  
**Die verleugneten Jahre**  
Karl Wilhelm Meisterspiele (Terra-Konzerte)  
In den Hauptrollen:  
Ludo Häflich, E. v. Winterstein, Rosal Oriol, Arthur  
Swaley, Lisa v. Marton, Charles Willy Kayser,  
Carl Wilhelm, Albert Paulig, Mabel May Young,  
Gudlo Herzfeld, Nina Sün Ling.

Die berühmte Tragödin **Arthur  
Lucie Höflich** als  
als verführte anständige Frau  
gewissenloser Verführer

Die Tragödie einer vernachlässigten anständigen,  
kinderlosen Frau im gefährlichen Alter, welche,  
durch eine leichtsinnige Freundin verführt, durch  
einen einzigen Fehltritt sich Mutter fühlt. Der  
Mann, ein berühmter Arzt, probiert am eigenen  
Körper sein selbstverwendenes Verjüngungsmittel  
und entführt, verjüngt, in plötzlicher Leiden-  
schaft zu seiner Gattin. Diese seelischen Kon-  
flikte einer erschütternden Ehekatastrophe bilden  
den Höhepunkt dieses großen künstlerischen  
Filmwerkes.

Ferner: Erstaufführung!  
Kriminal-  
Sensations-  
Tragödie  
**Ver-  
brecherisches  
Blut der  
Baroneß  
Inge**  
5 Akte.

Erstaufführung!  
Inszenie  
**Leute ohne Kinder** 3 Akte mit  
**Rarichen**

Neuestes aus aller Welt!  
20606

**Gesellschaftshaus „Wratistawia“**  
Besitzer: H. Pietsch 19035  
Mauritiusplatz 4 Tel. 2879  
Tel. 2879  
Heute, sowie jeden Dienstag, 5 1/2 Uhr:  
**Gesellschafts-Ball.**  
Morgen Mittwoch:  
**Gr. Schluß-Fasnachtsball**  
veranstaltet vom Musik-Verein „Rheingold“.  
Verlosung, div. Überraschungen, Neue Musik. Anf. 5 Uhr.

**ZEPTEKINO** Der 3 Tage!  
2 große  
Abend-  
Filme:  
Ab Freitag:  
Aus der Serie: „Verlorene Töchter“  
**Vorstadtmädels**  
oder: Die Schmach des Lebens.  
Abend: Detektivroman West!  
**Die 7 Gesichter. 5 Akte.**  
Ab Freitag:  
**Die Brigatin von Cortezza. 12 Akte.**

**Die rote Redoute**

**Ufa THEATER**  
TAUCHENBLAS

Nur noch 3 Tage!

Der Giorio-  
Monumentalfilm der Ufa  
**Die Ver-  
schwörung  
zu Genua**  
Regie, Dekorationen und  
Entwürfe: Paul Leni.  
Symphonische Musik:  
**Dr. Hans  
Landsberger.**  
Hauptdarsteller:  
Hans Mierendorff,  
Erna Morena, Fritz  
Kortner, Marie Feh,  
Max Galsdorf,  
Magnus Stifter, Ilka  
Grünig, Louis Brody  
Wilib. Diegelmann.

**Das Haus  
der Kinder**  
Sozialer Film  
Die deutsche  
Weichselniederung  
Symphonische Musik v.  
Dr. Hans Landsberger,  
ausgeführt vom ver-  
stärkten Ufa-Orchester,  
unter Leitung d. Kapell-  
meisters Rudolf Knauth.

Beginn:  
pünktlich 4 Uhr.  
Sonntags 3 Uhr.

Sehweise  
elegante [19060  
**Grad- und Rod-  
Tänze.**  
H. Mohaupt,  
Raststraße 1. L. Tel. 91. 1201  
früher Raststraße.  
**Der wahre Jakob**  
Heft 60 Pfennig.

**Die rote Redoute**

ischer meist der Landwirtschafsmittel darauf hin, daß die aus ihren Wohnstätten vertriebenen Landbesitzer auch das sichere Besitztum haben können, daß ihnen nach Möglichkeit ein Unterkommen in der deutschen Heimat verschafft wird.

Zur Vereinfachung des Verkehrs mit den Siedlern und des Unterbringungsverfahrens ist bei der Geschäftsstelle der Anstellungs-Kommission, Berlin W. 9, Königgräber Straße 123, eine Büropflichte eingerichtet.

### England vor dem Bergarbeiterstreik.

**London, 8. März.** (Reuter.) Die Konferenz der Bergarbeiter hat endgültig die Vorschläge der Bergwerksbesitzer bez. Festsetzung der Löhne nach Beendigung der Regierungskontrolle am 31. März abgelehnt. Infolgedessen droht ein nationaler Streik am 1. April.

### Die Flucht aus der katholischen Kirche.

Mehr als eine Million Seelen sind der katholischen Kirche in der Tschecho-Slowakei im Laufe weniger Monate verlorengegangen. Die Volkszählung hat sowohl den Freidenkern als auch der neugegründeten tschechoslowakischen Kirche den Anlaß gegeben, eine Agitation für den Austritt aus der katholischen Kirche einzuleiten und dem Appell sind mehr als eine Million Tschechen gefolgt, das ist mehr als ein Sechstel der gesamten tschechischen Katholiken. Es waren nicht nur Städter, die konfessionslos geworden sind, sondern auch Bauern, die in Massen den Pfarrer der katholischen Kirche verlassen haben und der tschechoslowakischen Kirche beigetreten sind. Besonders schmerzhaft ist es, daß unter den Abgefallenen auch 171 katholische Priester sind, von denen 61 zur tschechischen Kirche übergegangen sind. Die Mitteilungen der katholischen Wiener „Reichspost“ sind sehr interessant, daß wir sie auch unseren Lesern im wesentlichen zu Kenntnis zu bringen für unsere Pflicht halten. Das Blatt, reißt:

„Von den Hauptherden der Agitation, Prag und Pilsen, liegen noch keine Zahlen vor. Immerhin dürfte die Behauptung freidenkerlicher Propaganda, daß in Prag seit dem Umsturz Oktober 1918 etwa 80 000 Personen aus der katholischen Kirche ausgetreten seien, in Pilsen, in den letzten Wochen vor der Volkszählung 25 000, im österreichischen Hohe Tauern Bezirk 10 000 Personen, von der Wahrheit nicht allzu fern sei. In den Städten der Industriezentren kam die Abfallspropaganda vornehmlich dem Freidenkertum, der „Konfessionslosigkeit“, auf dem flachen Lande mehr der tschechoslowakischen Kirche zugute.“

Nach vorläufiger katholischer Berechnung wird die Einbuße der katholischen Kirche durch die neueste Abfallsbewegung unter den Tschechen — vornehmlich in Böhmen — auf etwa 15 Prozent geschätzt. (Nach der letzten Volkszählung im Jahre 1910 betrug die Zahl der tschechischen Katholiken in Böhmen 6 072 451, die der tschechischen „Konfessionslosen“ nicht 9000.) Schon hieraus würde die Abfallsziffer sich auf fast eine Million belaufen. Ob sie aber nicht noch größer sein wird?

Es ist zu befürchten, wenn man die Daten ins Auge faßt, die aus einzelnen Orten hinsichtlich des religiösen Bekenntnisses auf Grund der Volkszählung in der Presse bereits vorliegen. Die Zahl der abgetretenen katholischen Geistlichen soll 171 betragen. Davon sollen 61 in den Dienst der tschechoslowakischen „Kirche“ getreten sein, während sich 110 weltlichen Berufen zugewendet haben. Höchst betrübend in der Statistik des protestantischen Nachwuchses. Während in früheren Jahren in der Prager Erzbischöflichkeit wenigstens 40 bis 50 Priesteramtskandidaten (einschließlich der Ordensgeistlichen) die Priesterweihe alljährlich erhalten konnten, sind es diesmal nur neun. Davon drei Tschechen und sechs Deutsche! Und dies für eine Diözese von rund 2 1/2 Millionen Katholiken. Für die kommenden Jahre sind die Aussichten leider nicht besser.“

### Aus aller Welt.

#### Ein Geständnis der Siegesjulenattentäter.

Nach langen Vernehmungen der am Montag im Saale des Kunstmalers Heinrich Wolff-Neudörfler festgenommenen Kommunisten sind die Verhafteten fast sämtlich als Täter, Helfershelfer bzw. Mittäter überführt und zum Teil geständig, den Anschlag auf die Siegesjule geplant und davon gewußt zu haben. Alle Beteiligten sind eingekerkert. Mitglieder der kommunistischen Arbeiterpartei Deutschlands oder, wie das Ehepaar Wolff, Anhänger der kommunistischen Idee.

#### Ein Erdkommunij.

Dem „Hamburger Echo“ wird geschrieben: Ich gehe da mit einem Packen unserer schönen Flugblätter mit zur Bearbeitung übergeben war, einen bekannten Genossen. „O hallo“ sagte der Genosse, „in der dritten Etage in diesem Hause wohnt der Erdkommunist B., zu dem brauchst Du nicht zu gehen, der wird alle unsere Genossen hinaus, so radikal ist der.“ „Ach was“, sage ich, „heute wird erst recht hingegangen, selbst auf die Gefahr hin, daß er mich befehlen sollte.“ Darauf dampfte ich los und fange nach alter Gewohnheit in der fünften Etage an und komme gut bis in die dritte Etage. Bei dem Erdkommunisten klingelte ich zweimal kurz an und warke bescheiden, bis mir jemand öffnete. Es kommt niemand. Ich klingelte noch einmal, zweimal kurz und warke noch einmal. Es kommt wieder niemand. Da sehe ich, daß in seinem Briefkasten eine Zeitung steckt. — Sicher kein Zeitungsbesitzer, die „Volkszeitung“. Ha! Niemand zu Hause. Schon will ich eine Treppe tiefer steigen, als der Schall mich zurücktreibt. Ich nehme (ich bitte meine Freiheit einschuldig zu wolle) die Zeitung aus dem Briefkasten, um unter Schutz der ersten Seite. Manu, denke ich, wo ist denn der obliquatorische Aufzug der Hamburger — der Berliner — der Moskauer Parteileitung, die die Refer zu der täglichen „Masse“ demonstrieren einleitet? Da schaue ich auf den Titel der Zeitung und lese „Hamburger Anzeiger“.

Rechnliche Erfahrungen machen auch unsere Genossen in Breslau. Auch hier lesen die kommunistischen Weltrevolutionäre zumeist bürgerliche Zeitungen. Das ist radikal und zeigt davon, daß sie politisch denken können.

#### Großer Bahnhofbrand.

Auf dem Bahnhof Ostendenburg-Württemberg ist gestern ein großer Brand ausgebrochen, der eine Explosion mehrerer Benzinfässer zur Folge hatte. Die Waggons der gestrandeten Eisenbahn sind schwer. Ungefähr 150 Waggons mit Petroleum, ein ganzer Wagon mit Benzin und ebenfalls mehrere Waggons mit anderen Waren wurden vernichtet. Der Schaden dürfte sich auf ungefähr sechs Millionen Mark belaufen. Die Ursache des Brandes wird auf die Unvorsichtigkeit rauchender Arbeiter zurückgeführt.

Eine eigenartige Blumenausstellung wird in Erfurt vorberichtet. In den Räumen der Antiquitäten- und Kunsthandlung von Hegenhorn u. Jander soll in der Zeit vom 4. bis 12. Juni eine Ausstellung „Das Heim im Blumenreich“ stattfinden. Das Ausstellungshaus verfügt über 40 Räume, die mit kostbaren alten Möbeln und Kunstwerken als Wohn- und Bunkräume ausgestattet werden. Jedem Raumausgestaltungsplan soll eine besondere Aufgabe zugrunde gelegt werden, wobei jedem Raum ein besonderes Gepräge zu verliehen. In Erfurt, die jetzt ihre 25-jähriges Bestehen feiert. Als Aussteller werden die ersten Blumenkünstler von ganz Deutschland teilnehmen.

Der Luftverkehr London-Paris wurde in London in Gegenwart des Unterstaatssekretärs für Luftschifffahrt nach dreiwöchentlicher Unterbrechung wieder eröffnet.

## Breslau (Land)-Neumarkt.

### Aufteilung einer staatlichen Domäne.

Die Schlesische Landgesellschaft hat, wie sie uns mitteilt, die staatliche Domäne Kottow, Landkreis Breslau, die sie erst vor kurzem übernommen hatte, aufgeteilt. Ein kleines Restgut erwarb der bisherige Pächter, der unter dieser Bedingung auf jetzt noch mehrere Jahre laufendes Pachtrecht verzichtet hatte. Der Landbesitz in dem vorerwähnten Kleinstädtchen bewohnten Orte war so groß, daß nicht allen berechtigten Bürgern der Anlieger nachgekommen werden konnte. Ferner traten zahlreiche Wünsche der dort in besonderer Maße bodenfähigen Bevölkerung hervor, Hauptzweck für spätere Neubauten zu erwerben. Es ließ sich daher nicht umgehen, nur die dringendsten Wünsche auf Anliegerland zu befriedigen, im übrigen mußte der Teilungsplan darauf Rücksicht nehmen, daß für Neubewohner hochwasserfreies Land ausgeteilt wird. Mit diesem Vorhaben war auch die Wehrhaft der Kaufbewerber einverstanden. Die Verteilung und der Verkauf des Landes erfolgten im Rahmen der Einvernehmen mit der Ortsteilungskommission. Ingesamt sind zunächst 2575 Morgen Acker verkauft worden, die an 32 Anlieger und 88 Neubewohner abgegeben wurden. Die Wiesen gelangen erst später zum Verkauf. Ein massives Gebäudehaus mit Hofraum ist der Gemeinde, die sich darum bewarbt, zugelangt worden.

Ferner wurden aus Gutsgeländen noch vier kleinere Rentenstellen errichtet, über die auch schon Kaufeingingungen herbeigeführt sind. Die Abwicklung der Abverkaufsfälle erfolgt unmittelbar vor und nach dem Ackerbau, damit die Frühjahrsteilung von allen Käufern noch rechtzeitig vorgenommen werden kann.

**Klein Tschanj.** Aus der Partei. Mittwoch, den 23. d. Mis. fand die Generalversammlung statt in der Genosse Blach in Breslau einen Vortrag über die Lehren der Wahlen hielt. Der Redner ermahnte die Genossen, mehr wie bisher auf dem Wähler zu sein, um endlich das zu erreichen, was uns allen vor den Augen schwelmt, die soziale Freiheit. Der Wähler sei sehr stark. Den Redner und Geschäftsbericht gab Genosse Trester; aus den Ergebnissen der Wahlen geht hervor, daß unsere Ortsgruppe mit 2/3 Mehrheit einer der besten im Landkreise Breslau ist. Bei der darauffolgenden Vorstandswahl wurde Genosse Scholz-Groß Tschanj, der bereits 3 Jahre erster Vorsitzender ist, wiedergewählt. 2. Vorsitzender ist Genosse Kasper, 1. Kassierer Gen. Friz Trester, 1. Schriftführer Genosse Reinhold Henning, 2. Schriftführer, Genosse Kasper, als Revidenten die Genossen Olsch und Kuhn, Bezirksführer Henning Friz, Witton Paul Glas und Wilton, Wilton Karl. Es ist dies im wesentlichen der alte Vorstand. Für die rote Woge wurde eine Kommission gewählt, die die Arbeiten dazu in die Hand nimmt. Unter Berücksichtigung des Genosse Scholz auf das Verbleiben sämtlicher Arbeitervereine am 29. Mai hinaus. Der 1. Mai wird wie in den vergangenen Jahren durch Umzug von festlich begangen. Nach Erledigung anderer Angelegenheiten konnte die sehr interessante verlaufene Versammlung um 10 1/2 Uhr mit einem dreifachen Hoch auf die internationale Sozialdemokratie geschlossen werden.

### „Das Opfer unruhiger Autoraserei.“

Zu unserem Artikel, der vor einigen Tagen unter obiger Überschrift erschien, erhalten wir vom Deutschen Transportarbeiter-Verband von der Abteilung Kraftwagenführer folgende Mitteilung:

Nach unserer Feststellung ist der Kraftwagen des Silberfabrikanten Herrn Lemor von der Pilsenergasse nicht in zureichender Tempo gefahren, sondern von 2 Kraftwagen und einer Kraftmaschine überholt worden. Er hat daher die äußerste rechte Fahrspur eingenommen und ist, als der 3. Kraftwagen vorüber war, erst dann wieder auf die Fahrspur gefahren und mußte, da ein Führer vor ihm fuhr, dieses überholen. In dem Augenblick, als der Kraftwagen das Fahrzeug überholte, lief vor den Fehden des Führers ein etwa 6-jähriges Kind vorüber und in den Kraftwagen hinein.

Der Kraftwagenführer hielt sofort seinen Wagen an und schaffte das Kind nach der Wohnung der Eltern, wo es untersucht wurde, von da nach dem St. Georgen-Krankenhaus, wo festgestellt wurde, daß das Kind keinerlei Verletzungen außer einem blauen Fleck am linken Fußgelenk davongetragen hatte. Das Kind wurde wieder in die Wohnung der Eltern geschickt und steht unter ärztlicher Beobachtung. Der Fabrikant Lemor behauptet, außerdem fast jeden zweiten Tag das Kind und läßt sich täglich Bericht vom Arzt über das Wohlbefinden des Kindes geben. Es kann daher davon keine Rede sein, daß der Kraftwagen durch den Kutscher des genannten Führers erst zum Halten gezwungen wurde und er sich so keiner eventuellen Bestrafung entziehen wollte. Es gibt wohl ein Teil von Führern, die rücksichtslos fahren. Diese sind jedoch größtenteils unter den Selbstfahrern und Besitzern von Fahrzeugen zu suchen.

Die Reichsleitung der Kraftwagenführer hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle die wilden Fahrer zu kennzeichnen und sie der Öffentlichkeit bekannt zu geben. Dies ist auch bei dem Unfall, der vor längerer Zeit in demselben Ort durch den Kraftfahrzeug-Besitzer Nr. 16 verursacht wurde, geschehen.

### Aus der Provinz Schlesien.

#### Die Wahrheit über die Bluttat in Karf.

An die Internationalistische Kommission, den Präsidenten Le Rond, den Obersten Perchal und den General de Marints ist vom Deutschen Plebiszit-Kommissariat folgendes Telegramm abgegangen worden:

Die blutigen und brutalen unter den polnischen Gewalttaten nach der Abstimmung schießt die „Grenzzeitung“ vom Karfzeitig ins Gegenteil, und durch die freien Reden hegt sie die polnische Bevölkerung auf, indem sie von schweren deutschen Provokationen und von entsetztem deutscher Terror spricht. Die Verantwortung dafür, daß dies zugelassen wird, liegt auf der hohen Kommission. Wir dulden nicht die Umkehrung des Tatsachens. Wir fragen die hohe Kommission, ob es der „Grenzzeitung“ erlaubt ist, durch Lug und Trug das Blut des Volkes bis zur Siebentage aufzuwiegen, während deutsche Zeitungen wegen einer einzigen, angeblich unrichtigen Notiz über polnische Zustände verboten worden sind.

Die „Grenzzeitung“ sagt, daß deutsche Strohtruppler ein Haus in Karf besetzt und von dort aus die ganze Nacht hindurch die friedliche Einwohnerschaft durch rasendes Feuer aus Maschinengewehren und Gewehren brutalisiert hätten. Nach langem Kampfe hätten die Angreifer, unter deren polnische Beamte die Hauptrolle spielten, die Festung geräumt. In dem Gebäude sei eine große Anzahl von Waffen, Munition, Handgranaten und Bomben gefunden worden.

Folgendes ist Wahrheit, wofür wir uns auf das Zeugnis des Herrn Kreis-Kontrollors von Beuthen-Land und des süddeutschen Obersten General berufen:

Am Dienstag, 22. März, abends schickte Herr Oberst General, weil die janitschische Volksmenge das Haus Wichomirer Straße 2 in Karf besetzte, zum Schutze acht Landjäger auf, angeblich mit dem Hinzufragen, daß er erforderlichenfalls für weitere Unterstützung sorgen werde. Die Landjäger besetzten das Haus, während schwer bewaffnete Banden dazu übergingen, das Haus zu besetzen und zu furchen. Die Wollen stellten sich der ungeliebten Dörsen Wajshingamehre auf, von wo sie das Haus besetzten. Sie warfen Handgranaten und gefüllte Feuerwerkskörner jeder Art. Die Landjäger waren nur mit Pistolen ausgerüstet, womit sie sich vor den Feinden vertheidigten. Am frühen Morgen des 23. März eilten zwei Karfer Bürger nach Beuthen, um Hilfe zu erbitten. Angeblich sind sie beim Herrn Kreis-Kontrollor gewesen. Es sollen in der Tat einige polnische Soldaten nach Karf gekommen sein, jedoch angeblich

der Tage wieder abgezogen sein, ohne den Jäger zu schießen. Gegen die Uhr ließ sich das Besatzdigen nach schrittweiser Belagerung die Munition aus.

Sie ließen eine weiße Fahne aus und einer von ihnen verließ das Haus, um als Parlamentär mit der Volksmenge zu verhandeln. Diese aber stürzte sich mit tierischer Wut auf den Unterhändler, schlug ihn nieder und zerhackte seinen Leichnam mit den Füßen. Alsdann drangen die zu Tieren gewordenen Menschen in das Haus ein und erschlugen noch drei andere Landjäger und schändeten ihre Leichname in bestialischer Weise. Die vier übrigen Landjäger wurden in unmenlicher Weise geschlagen und liegen schwer verundet im Stählischen Krankenhaus zu Beuthen. Die Ermordeten sind im Dienst erganzte Beamte, vielfache Familienväter.

Karf liegt 1 Kilometer von Beuthen entfernt. In derselben Gegend liegt 1 Kilometer weiter die Ortschaft Wichomir, wo während dieser Nacht ein Karfer Köster französischer Soldaten befand. Der französische Köster in Wichomir hat während dieser weithin hörbaren Schießerei ein bewaffnetes Auto nach der Stadt Beuthen geschickt. Dieses Auto hätte über Karf fahren müssen. Auf noch niemals von Autos befahrenen Feldwegen aber hat das französische Auto einen Umweg um Karf herum gemacht und ist so nach der Stadt Beuthen gekommen.

So sieht der Schuß der ritterlichen Bevölkerung und der Beamten aus, die sich dem Dienst der Internationalen Kommission widmen, so schamlos wird die treue Hingabe dieser Beamten von der „Grenzzeitung“ in den Rot gezogen. So frech und strampelnd wird der deutsche Volksteil Ober-Schlesiens befeuert und der Verbrechen bezichtigt, die polnische Banditen in fortgeschrittenen Reiten auf sich laden.

### Für den Wahlfonds.

Teilerklärungen: Kauden 63 M, Urschan 20,50 M, Trachenberg 31,190 M, Thiemendorf 18,50 M, Diebau 17,50 M, Laupersdorf-Vorschwitz 54 M, Rungendorf 34 M, Rausen 21,55 M, Steinau 76,65 M, Prapar 32,20 M, Wiefarine 32,75 M, Witzig 60 M, Hünern 17,35 M, Kutschendorf 24,50 M, Schütz 30 M, Leuthen 13,20 M, Neu-Köln 25,75 M, Alt-Köln 23 M, Stoberan 74,40 M, Karlsburg 12,50 M, Karlemarkt 23,50 M, Jettich 82 M, Wörschdorf 55,57 M, Mühlberg 19 M, Birgitz 50 M, Seitenberg 37,55 M, Wüstenberg 134,20 M, Herwigswalde 9,20 M, Poln. Neudorf 32,05 M, Teplitzoda 25,75 M, Heinrichau 29,75 M, Obersdorf 23 M, Groß-Köfen 32,20 M.

Sammellisten: Leubus 403,50 M, Witzig 112 M, Döberndorf 136 M, Herrnsdorf 72,50 M, Steinau 764 M, Trachenberg 331,55 M, Schütz 31 M, Dels 155,15 M, Spahlitz 74,40 M, Groß-Wartenberg 163,50 M, Tschoplowitz 70 M, Stoberan 69,50 M, Schönau 112,50 M, Jettich 82 M, Steinberg 99 M, Rungendorf 35 M, Rumpitz 374,50 M, Senig 38,50 M, Wüstenberg 47,35 M, Ullersdorf 134,25 M, Seitenberg 30 M, Jordansmühl 68,40 M, Freiburg 662,80 M, Rothföhren 123 M, Stadelwitz 48 M, Carlwitz 117 M, Harlitz 276 M, Neumarkt 324,40 M. Bitte nochmals, alle restlichen Listen und Sammelgelder, auch leere Listen an mich einzusenden. G. Schölich, Bezirks-ParteiSekretär.

### Bereinstellender.

Deutscher Bauarbeiterverband. Am 2. Osterfeiertag, vom 10. Uhr, findet im Leinen Saale des Gewerkschaftshauses eine Versammlung der Bauhilfsarbeiter statt. Wichtige Tagesordnung.

Freie Turnerschaft Breslau. Sonnabend, 26. März, abends 7 Uhr, anlässlich des 9. Kreisturntages Kommerz im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses. Alle Turnschwestern und Turngenossen haben zu erscheinen. Die Mitglieder, die Delegierte als Kuchengäste aufnehmen, erhalten solche am Kommerz zugewiesen.

Arbeiter-Schachverein. Sonntag, 27. März, (1. Osterfeiertag) nachmittags 9 1/2 Uhr im Zimmer 718 des Gewerkschaftshauses ein öffentlicher Majestämpf. Es werden 40 Mitglieder gegen ebensoviele Gäste spielen. Alle Freunde des Schachspiels sind eingeladen. Eintritt und Beteiligung am Spiel frei.

Arbeiter-Stenographen-Verein „Acens“. Am 1. Osterfeiertag, 10 Uhr vormittags Gasttag im Gewerkschaftshaus. (Siehe Inserat.)

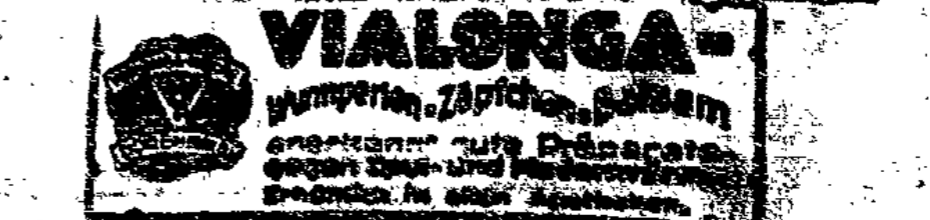
Freie Religionsgemeinde, Grünstraße 14/16. Sonntag, 27. März, vormittags 9 1/2 Uhr, Erbauung, Redner Herr Eugen Wolffsdorf. Thema: Jugendentweihung.



### Rheuma, Gicht, Nervenschmerzen.

Tag drei Monate krank im Bett und wurde durch Logal wieder vollkommen gesund.

Herr Josef Gerblinger, Wöhligen 5, Regau, schreibt u. a.: „Ziele wahrheitsgetreu folgendes mit: Ich mußte drei Monate im Bett zubringen. Wenn ich den rechten Fuß nicht immer mit Watte umwickelte, konnte ich vor Schmerzen nicht liegen. Ich fing alles an, machte heiße und kalte Umschläge, Spritzen, habe mir aus der Apotheke verschiedene Sachen, doch blieb alles beim alten. Ich nahm sechs Wochen lang innerlich homöopathische Mittel, umsonst. Nach dem Gebrauch von Logal konnte ich schon am dritten Tage gerade stehen. Innerhalb zwölf Tagen war ich vollkommen gesund und bis heute konnte ich meinem Beruf nachgehen und habe nichts von dem Rückfall. Der ganze Ort meinte schon, ich werde nie mehr gesund werden. So haben mir die Logal-Tabletten geholfen.“ In ähnlicher Weise berichten viele andere über die überraschende Wirkung des Logal bei Schmerzen in den Gelenken und Gliedern, Rheumatismus, Gicht, Gelenks-, Gicht und allen Arten von Nerven- und Kopfschmerzen. Logal ist wirklich erprobt und wurde vielfach schon bewährt. In allen Apotheken erhältlich.



**Zurück  
Frauenarzt  
Dr. Koniechny**  
N. Taschenstr. 33, T.R. 9392.

Ich bin zum  
**Notar**  
ernannt worden.  
Rechtsanwalt  
**Robert Glaser**  
Breslau,  
Karlsr. 43 (Tel. R. 3613)

**Zahnerzaj**  
Stomach etc.  
p. St. bis 50% Erleichterung.  
**H. Günther, Dentist**  
Friedrich-Bühlstr. 24, II

**Opferhufe**  
Sonntag, 10. März  
4 1/2 Uhr  
Normaluhr Schmeide, Str.

**Nähmaschinen**  
zu sehr billigen Preisen.  
Kossmann, Nikolaistr. 78/79

**Parfüm**  
**Genota**  
vornehmste  
Spezialität der  
parfümerie Gewerbe  
Breslau  
Königsplatz, 1. Stock

**Kompl. Schlafzimmer  
und Küchen  
Polster-Möbel**  
verkauft preiswert  
**S. Osswald**  
Mühlstr. 6.  
Teilmahlung gestattet.  
19776

**Strohüte**  
für  
Damen  
Herren  
Kinder  
in den neuesten Formen  
**FreundKrebs**  
Strohfabrik  
Karlsr. 38, oben im Hofe.  
Strohüte jeder Art und  
Herren-Fischbälle  
werden angefertigt.

**Circus**  
**Carl Hagenbeck**  
Circus Busch-Gebäude  
An beiden Osterfeiertagen  
je 2 Fest-Vorstellungen,  
nachmittags 3 und abends 7 1/2 Uhr.  
In beiden Vorstellungen:  
Das sensationelle Programm  
und  
**Der Sklavenhändler**  
Kinder zahlen nachm. halbe Preise  
Tel. Ring 3824.

**„Apollo“ Herdaminstr. 100**  
2. und 3. Osterfeiertag:  
**Großer Festball.**

**KROKER • Weidenbaum**  
1. Feiertag: KONZERT.  
2. und 3. Feiertag: 21123  
**Vornehmer Ball.**

**Carl Bräuer's Festsäle**  
Gebäude 22. 20394  
Am 2. und 3. Osterfeiertag:  
**Großer Festball** in beiden  
Sälen.  
Bergische Kapell. Spiegelglattes Parkett.

**Restaurant „Volksgarten“**  
Mühlstr. 12. 20395  
1. Feiertag: 20  
**Großes Konzert**  
2. und 3. Feiertag:  
**Tanzkränzchen** in beiden  
Sälen. großes Parkett.

Bei dem Attentat auf die in unserem Grund-  
stück **Trauerstr. 5** befindlichen Räume  
der **Deutschen Abstammungs-Kom-  
missionen für Oberschlesien** sind glück-  
licherweise lediglich einige Fensterscheiben  
im Parterre zertrümmert worden.  
**Das Haus, sowie sämtliche  
Einrichtungen unserer Bank**  
sind, wie wir zur Beruhigung unserer verehrten  
Kundschaft mitteilen können, **gänzlich  
unversehrt geblieben.**  
Breslau V, Taubentienstr. 5.  
**v. Wallenberg Pachaly & Co.**

**Volkswacht**  
Buchdruckerei und Verlagsanstalt G. m. b. H.  
Breslau, Flurstr. 4-6  
empfiehlt sich zur Anfertigung  
sämtlicher Druckarbeiten für  
Handel, Industrie, Gewerbe,  
Bereine und Privatbedarf  
sowie von Broschüren, Zeit-  
schriften, Plakaten in ein- und  
mehrfarbigter, geschmackvoller  
Ausführung  
Modernstes Maschinen- u. Ausstattungsmaterial  
Spezialität: Rotationsdruck für Massenaufgaben  
Friedrich-Ring 1206

Preiswerte und aparte  
**Frühjahrs-Kleidung**  
Covercoat-Paletots . von Mk. 275 an  
Regenmäntel imprägniert . . . 290 .  
Mantelkleider m. reicher Stick. . . 375 .  
Kostüme blau und farbig . . . 450 .  
Wollene Kleider . . . 390 .  
**Blusen**  
in Sportform . von Mk. 39 an  
„ Voile . . . . . 48 „  
„ Wollstoff . . . . . 75 „  
„ Seide . . . . . 95 „  
**Röcke**  
in farbig. Stoffen von Mk. 65 an  
„ schwarz-weiß . . . 95 „  
„ reinw. Cheviot . . . 125 „  
„ röm. Streifen . . . 195 „  
**M. Cenia w er**  
Schmiedebrücke 7-10

Schles. Museum der bildenden Künste.  
I. Ausstellung der Gesellschaft der Kunstfreunde

**Louis - Korinth - A. v. Menzel**  
(vorwiegend aus Breslauer Privatbesitz)  
Montag, den 28. März, 21163  
bis Sonntag, den 10. April 1921.  
Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark.

Wohin zu den Feiertagen?  
Zum Riesengebirgsfest  
mit der Linie 6 (Endstation):  
**Luna-Säle!**  
Neu für Breslau! Kommen, sehen, kauen!

Großer Saal des Gewerkschaftshauses  
Dienstag, den 29. März (3. Osterfeiertag)  
**Großer Ball**  
Besitz der Hauskapelle. Anfang 4 Uhr.

**Central-Ball-Saal**  
„Kaiserlicher Kronprinz“, Weststr. 50-52  
2. u. 3. Osterfeiertag:  
**Grosser Tanz**

**„Hennig“ Spezial-Auswahl**  
Nikolaistraße 37  
Am Königsplatz, neben der Barbantstraße  
Telefon: Ring 3326

Das nachweislich bestbeachtete  
und gemüßlichste Hennig-Creme-  
Lokal des Zentrums  
**Neu renoviert**

Spezialitäten: Hennig's Alter  
Breslauer Hennig's Gründungs-  
Creme anno 1741, Hennig's Creme,  
Hennig's Cognac, Hennig's Rum  
Weine u. Liqueure erster Firmen  
Fischvertrieb 21164  
en gros Versand en detail

Arbeiter-Stenographenbuch System „Arends“  
**Gautagung**  
am 1. Osterfeiertag, vorm. 9 Uhr,  
im Gewerkschaftshaus. 31129  
Alle Schriftgenossen sind dazu eingeladen.

**Henckers Festsäle**  
Morgenaus.  
1. Feiertag: Soiree  
veranstaltet vom Gesangschor „Oberon“.  
2. u. 3. Feiertag: **Großer Tanz**  
in den neu renovierten Sälen.

**Brauerei**  
zum großen Meerschiff  
Erich Vogel, Reuschstrasse 28  
Telephon Ring 2258.  
Während der Osterfeiertage  
**„Bockbier“**  
Anbietet gute Küche. — Reichhaltige Lokalitäten.

Wir sind laufend Abnehmer von jedem  
Quantum  
**Erlebetten 90 x 190**  
und  
**Garnituren**  
prima Tischarbeit für Esszimmer.  
Offerten mit Preisangebot unter 5 1/2 Mark. briefl. Sie.

Der **Hennig-Crème**  
überall erhältlich. 20483  
**H. Hennig, Hinterbleiche 5/6.**

**MÖBEL**  
Einraum-, Etagen-, Kbh.,  
Hochglanz-polierte empf.,  
Schränke, Vertikale, Beistell-,  
Wand-, Wand-, Nach-  
werkstattarbeit  
**Buchmann**  
gegr. 1888. Große Auswahl  
in besseren Zimmer-Ein-  
richtungsgestücken, Eiche u.  
polierte Schlafzimmern,  
Nußbaum - Wohnzimmer  
Breslau-Westen, Fischer-  
gasse 2, I. Besichtig. freil.  
Preise billigst. Eraparte  
Lederarbeiten kommt Ihnen  
zueute! Provinzversand!

**Händler! Hausierer!**  
fantasie kunstfertig  
alle Waren (Seite 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100)

**Erstklassige  
Mabanfertigung**  
nach neuesten Modellen  
**Kleider**  
Blusen, Röcke,  
Kinder-Garderobe  
Kostüme, Mäntel  
(u. Schneiderarbeit)  
Sätze u. Zetteln werden zur  
Verzierung angepasst.  
Umgehungen wie  
man will  
Schnell — schnell — billig  
**W. Baumgarten**  
Ohlauerstr. 46, I.  
Eingang Neugasse.

**Gummiwaren**  
für Damen und Herren  
**Spälsprizen**  
Jergentoren 19129  
Seib- und Feinstabreden  
sowie künstliche  
**Frauenartikel**  
Katalog gegen Einzahlung  
von 1.— Mark  
**Fran A. Bebauer**  
Breslau V, Taschenstr. 1, II.  
Gebäude-Bühnenstr. 38.

**Konzerthaus Wappenhof**  
Am 1., 2. und 3. Feiertag:  
**Große  
Oster-Konzerte.** 21151  
Hendrich Niße-Orchester.

**Baudach's Festsäle,** Frankfurter-  
straße 117/119  
fr. Hentschel 20326  
1. Feiertag:  
**Große Festsoiree.**  
2. u. 3. Feiertag u. Donnerstag:  
**Großer Tanz.**

**Enbl. Wilhelmshurg, Nendowstr. 54.**  
2. u. 3. Feiertag:  
**Großer Fest-Tanz.**

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 26. März.

Ostern und Kommunistenputz.

Der Leidensweg des deutschen Volkes ist noch nicht beendet. Nicht genug damit, daß uns von dem verübenden, ehemals feindlichen Zustände die unmöglichsten Lasten auferlegt werden...

Wir wissen nicht, wohin der Bürgerkriegswahn noch greifen wird. In Breslau wehrt ihn die Arbeiterkraft ab. Wir wissen nur und darin wird uns jeder ruhige denkende Arbeiter recht geben...

Das Breslauer Attentat.

Ueber den Vorgang in der Tauentzienstraße wird halbamtlich berichtet:

Freitag morgen gegen 4 1/2 Uhr wurde in einem Kellerfenster des Hauses Tauentzienstraße 5 von verbrecherischen Elementen eine Bombe zur Explosion gebracht...

Der Polizeipräsident hat umfassende Maßnahmen getroffen, um weiteren Gewalttaten nach Möglichkeit vorzubeugen...

Das Attentat richtete sich sicherlich nicht, wie das Extrablatt einer hiesigen bürgerlichen Zeitung annahm, gegen das Bankhaus Wasserberg-Pagatz & Co. ...

Bei der Hand, die auf Bekämpfung der Schuppelpeitz hinanstreift. Ohne das öffentliche Geschehen der Kommunisten, auch in Breslau, das den Verdacht auf diese ablenkt, wäre das Attentat zweifellos unmöglich gewesen...

Der Lebensmittelmarkt zu Ostern.

Fast alle Lebensmittel sind zurzeit im Preise etwas gestiegen, mit Ausnahme von Gemüse, das unerwartungsgemäß Preise aufweist. Auch das Kohlen mit 1,60 Mark bis 2 Mark bezahlt werden...

Endlich einen kräftigeren Ausblick nach unten machten die Fettpreise. Margarine ist schon für 8,50 Mark zu haben; Schmalz kostet im Durchschnitt 11 Mark, doch gibt es auch Geschäfte, die mit kleineren Preisen zufrieden sind...

Als Feiertagsarbeiten seien noch Zidelfleisch und Häner angeführt, auch fette Gänse, das Pfund zwischen 9 und 10 Mark, werden nach angeboten. Zu den besonderen Karntäten gehören Froschkäse, die Mandel zu 3 bis 4 Mark...

Ueberfall auf das Eisenbahnwerkstättenamt 3.

Am Donnerstag vormittag gegen 9 1/2 Uhr drangen drei maskierte, mit Gummihandschuhen bewaffnete Banditen in die frühere Kantine des Eisenbahn-Werkstättenamts 3 an der Strie-gauer Straße ein...

Die juristische Sprechstunde.

findet in dieser Woche statt: Dienstag, den 29. März, von 12-1 1/2 Uhr. Donnerstag, den 31. März, von 12-1 1/2 Uhr. Eingang Grünstraße 46.

Vom Arbeiterbildungsausschuss.

Stichtagsantrag: „Wie gewinnen wir unsere Steinkohle?“ Dieser Stichtagsantrag von Dipl.-Berg-Ingenieur Wilhelm Groß Dozent an unserer technischen Hochschule, am kommenden Mittwoch, den 30. d. Mts., dürfte wohl allgemein Interesse finden sein...

Die juristische Sprechstunde.

findet in dieser Woche statt: Dienstag, den 29. März, von 12-1 1/2 Uhr. Donnerstag, den 31. März, von 12-1 1/2 Uhr. Eingang Grünstraße 46.

Vom Arbeiterbildungsausschuss.

Stichtagsantrag: „Wie gewinnen wir unsere Steinkohle?“ Dieser Stichtagsantrag von Dipl.-Berg-Ingenieur Wilhelm Groß Dozent an unserer technischen Hochschule, am kommenden Mittwoch, den 30. d. Mts., dürfte wohl allgemein Interesse finden sein...

Die juristische Sprechstunde.

findet in dieser Woche statt: Dienstag, den 29. März, von 12-1 1/2 Uhr. Donnerstag, den 31. März, von 12-1 1/2 Uhr. Eingang Grünstraße 46.

Vom Arbeiterbildungsausschuss.

Stichtagsantrag: „Wie gewinnen wir unsere Steinkohle?“ Dieser Stichtagsantrag von Dipl.-Berg-Ingenieur Wilhelm Groß Dozent an unserer technischen Hochschule, am kommenden Mittwoch, den 30. d. Mts., dürfte wohl allgemein Interesse finden sein...

Einzelprogramme zu diesem Vortrag zum Preise von 1,10 Mark - alle nummeriert - sind an den bekannten Buchverkaufsstellen zu haben.

Im Zusammenhang mit unserem Vortrag von Dipl.-Berg-Ingenieur Wilhelm Groß am kommenden Mittwoch im großen Saale des Gemeindefestsaales bringt die heutige Beilage eine Beilage:

Der Kampf der Fleischergesellen.

sollte durch einen Schiedspruch des Schlichtungsausschusses beigelegt werden. Die Gesellenvertreter nahmen den Schiedspruch an. Die Aemter nahm am Freitag dazu Stellung und will noch einige Änderungen. Diefertig findet heute vormittag nochmals eine Besprechung statt...

Stadtverordneten-Vorlagen.

Auf der Tagesordnung der nächsten Stadtverordneten-Versammlung am Donnerstag stehen u. a. folgende Vorlagen: Bescheid des Reichsarbeitsministers auf die Anträge wegen Bereitstellung von Mitteln zum Kleinwohnungsbau...

Die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion hält am Dienstag ihre Sitzung im Gewerkschaftshaus ab.

Kreistag der Arbeiter-Turner und Sportler Schlesiens.

Die Arbeiter-Turner und Sportler Schlesiens senden am ersten Osterfeiertage ihre Delegierten nach Breslau zum 9. Kreistage. 60 Vereine mit 4000 Mitglieder waren es 1919. Heute sind es 172 Vereine mit 17000 Mitgliedern...

Die reichhaltige Tagesordnung bietet der Kreistag den Vertretern der Vereine zur Erledigung. Nach dem üblichen Rechenschaftsbericht folgt ein Vortrag des Bundessekretärs H. Kreuzburg über Arbeiter-Sportartikeln. Der Bundesrat, der in der Pfingstwoche zu München tagt, zwingt zur Stellungnahme...

Unsere Aufgabe ist es, Gesundheit und Lebenskraft des arbeitenden Volkes durch Turnen und Sport zu heben, jedoch nicht zu vergessen, daß nur durch wirtschaftlichen und politischen Zusammenhalt und entsprechendes Handeln die vollständige Geländung des Volkes möglich ist...

In diesem Sinne zu wirken, den Vertretern der Arbeiter-Turn- und Sportvereine Schlesiens in Breslau warmen ein herzliches Willkommen.

\* Distrikt 1. Dienstag, den 29. März, abends 8 Uhr, bei Hindemith, Schillerstraße 23, sind alle Vergnügungsarten abgerechnet. Später findet keine Zuzählung mehr statt. Ebenso Abrechnung aller Bezirksführer, Frauenmarken mitbringen.

\* Arbeiterjugendverein Breslau. Sonnabend, den 26. März, fällt die Führerversammlung aus. Personntag und Montag sind alle Heime geschlossen. Dafür Wanderfahrt nach Silesien - Rummelsberg. Besichtigung der Steinbrüche. 1. Feiertag früh Punkt 5 Uhr Aufbruch am Eingang neben der Poststation, Hauptbahnhof. Rückfahrt 5 Uhr 46 Minuten. Rückfahrt um 6 Uhr 15 Minuten. Abends 8 Uhr 36 Minuten. Fahrpreis 6 Mark mitbringen! Wegen des starken Feiertagsverkehrs ist Pünktlichkeit Bedingung.

\* Das Konsulat der Polnischen Republik teilt mit, daß vom 24. März 1921 an die Gebühr für die Ausstellung eines Passports zur Reise nach Polen 100 Mark beträgt. Von diesem Tage kann zugleich auch ein Rücktritt nach Deutschland gegen Entrichtung der doppelten Tage erteilt werden.

\* Vereinigte Theater. Donnerstag kommt im Lobetheater „Othello“ mit Herrn Arnfeld in der Titelrolle zur Aufführung. Montag Subermanns „Freundin“ - In Freitag, den 1. April, kommt zum 1. Male in Breslau das Gesamtwerk „Ueber unsere Kraft“, 1. und 2. Teil von Böslon zur Aufführung. Diese Vorstellungen beginnen stets um 7 Uhr. Regie Herr Arnfeld, der auch selbst den Bratt spielt, die übrigen Hauptrollen liegen in Händen der Damen Renard, von Kliffenfeld, Rohde und der Herren Buschhoff, Steinhöfer, Barna, Franz, Halpern, Weir, Krohmann, Kahlmann.

\* In Thalia-Theater wird Ostermontag „Die“ gegeben mit Frau Ludwig Blum in der Titelrolle und Montag „Gedächtnis“. Mittwoch gastiert nochmals Oskar Will in Hasemanns Tochter. Ab 1. April kommt im April-Abonnement das Lustspiel „Die Maus von Failleron zur Aufführung. Hauptdarsteller sind die Damen Ludwig-Blum, Habel-Reimers, Ober, Berlow, Sulzer und Herr Habel, der auch die Spielleitung innehat.

\* Ostertraining auf der Radrennbahn in Grünau. Während der beiden Osterfeiertage findet von 4 Uhr nachmittags an abwechselnd Training sämtlicher einheimischer Dauerfahrer und Fliieger statt. Der „Große Eröffnungspreis“, der in zwei Runden über 30 und 60 Kilometer am 24. April 1921 zum Austrag gelangt, steht nunmehr folgende Fahrer am Start: den Leipziger Oberl., den Selbstfahrer Salzmann, den Kölner Ch. Müller, sowie den Herren Chemnitzler Jungmanns. Den „Kleinen Eröffnungspreis“ über 10 und 20 Kilometer bestreiten die Breslauer Schuberz, Rosenberger, Kemmann, sowie Weber H. Der Sieger dieses Rennens erlangt die Berechtigung zur Teilnahme am dem „Großen Eröffnungspreis“. Ferner finden noch Mitgeherren für Berufs- und Amateurfahrer statt.

\* Durch einen Straßenbahnunfall getötet. In der 12. Stunde in der Nacht vom 22. zum 23. d. Mts. ist auf der Haltestelle, Ecke Steinstraße, ein Frau von einem Straßenbahnwagen getötet worden. Der Wagen ist ihr mitten über den Leib gegangen und hat den Körper zermalmte, jedoch der Tod auf der Stelle eingetreten ist. Die Leiche wurde in das Schauhause geschafft. Wie ermittelt worden ist, ist die Totgefahrene die 20jährige Schneiderin Martha Schirbenan von Lohstraße 47/48. Sie wollte, wie wir erfahren, auf den in Bewegung befindlichen, vermutlich letzten Nachzug aufsteigen, trat fest, stürzte und geriet unter den Anhängenwagen, der über sie hinwegfuhr, ehe es dem Führer des Zuges gelang, denselben zum Stopfen zu bringen.

\* Ostertraining auf der Radrennbahn in Grünau. Während der beiden Osterfeiertage findet von 4 Uhr nachmittags an abwechselnd Training sämtlicher einheimischer Dauerfahrer und Fliieger statt. Der „Große Eröffnungspreis“, der in zwei Runden über 30 und 60 Kilometer am 24. April 1921 zum Austrag gelangt, steht nunmehr folgende Fahrer am Start: den Leipziger Oberl., den Selbstfahrer Salzmann, den Kölner Ch. Müller, sowie den Herren Chemnitzler Jungmanns. Den „Kleinen Eröffnungspreis“ über 10 und 20 Kilometer bestreiten die Breslauer Schuberz, Rosenberger, Kemmann, sowie Weber H. Der Sieger dieses Rennens erlangt die Berechtigung zur Teilnahme am dem „Großen Eröffnungspreis“. Ferner finden noch Mitgeherren für Berufs- und Amateurfahrer statt.

\* Durch einen Straßenbahnunfall getötet. In der 12. Stunde in der Nacht vom 22. zum 23. d. Mts. ist auf der Haltestelle, Ecke Steinstraße, ein Frau von einem Straßenbahnwagen getötet worden. Der Wagen ist ihr mitten über den Leib gegangen und hat den Körper zermalmte, jedoch der Tod auf der Stelle eingetreten ist. Die Leiche wurde in das Schauhause geschafft. Wie ermittelt worden ist, ist die Totgefahrene die 20jährige Schneiderin Martha Schirbenan von Lohstraße 47/48. Sie wollte, wie wir erfahren, auf den in Bewegung befindlichen, vermutlich letzten Nachzug aufsteigen, trat fest, stürzte und geriet unter den Anhängenwagen, der über sie hinwegfuhr, ehe es dem Führer des Zuges gelang, denselben zum Stopfen zu bringen.

\* Ostertraining auf der Radrennbahn in Grünau. Während der beiden Osterfeiertage findet von 4 Uhr nachmittags an abwechselnd Training sämtlicher einheimischer Dauerfahrer und Fliieger statt. Der „Große Eröffnungspreis“, der in zwei Runden über 30 und 60 Kilometer am 24. April 1921 zum Austrag gelangt, steht nunmehr folgende Fahrer am Start: den Leipziger Oberl., den Selbstfahrer Salzmann, den Kölner Ch. Müller, sowie den Herren Chemnitzler Jungmanns. Den „Kleinen Eröffnungspreis“ über 10 und 20 Kilometer bestreiten die Breslauer Schuberz, Rosenberger, Kemmann, sowie Weber H. Der Sieger dieses Rennens erlangt die Berechtigung zur Teilnahme am dem „Großen Eröffnungspreis“. Ferner finden noch Mitgeherren für Berufs- und Amateurfahrer statt.

\* Durch einen Straßenbahnunfall getötet. In der 12. Stunde in der Nacht vom 22. zum 23. d. Mts. ist auf der Haltestelle, Ecke Steinstraße, ein Frau von einem Straßenbahnwagen getötet worden. Der Wagen ist ihr mitten über den Leib gegangen und hat den Körper zermalmte, jedoch der Tod auf der Stelle eingetreten ist. Die Leiche wurde in das Schauhause geschafft. Wie ermittelt worden ist, ist die Totgefahrene die 20jährige Schneiderin Martha Schirbenan von Lohstraße 47/48. Sie wollte, wie wir erfahren, auf den in Bewegung befindlichen, vermutlich letzten Nachzug aufsteigen, trat fest, stürzte und geriet unter den Anhängenwagen, der über sie hinwegfuhr, ehe es dem Führer des Zuges gelang, denselben zum Stopfen zu bringen.

\* Ostertraining auf der Radrennbahn in Grünau. Während der beiden Osterfeiertage findet von 4 Uhr nachmittags an abwechselnd Training sämtlicher einheimischer Dauerfahrer und Fliieger statt. Der „Große Eröffnungspreis“, der in zwei Runden über 30 und 60 Kilometer am 24. April 1921 zum Austrag gelangt, steht nunmehr folgende Fahrer am Start: den Leipziger Oberl., den Selbstfahrer Salzmann, den Kölner Ch. Müller, sowie den Herren Chemnitzler Jungmanns. Den „Kleinen Eröffnungspreis“ über 10 und 20 Kilometer bestreiten die Breslauer Schuberz, Rosenberger, Kemmann, sowie Weber H. Der Sieger dieses Rennens erlangt die Berechtigung zur Teilnahme am dem „Großen Eröffnungspreis“. Ferner finden noch Mitgeherren für Berufs- und Amateurfahrer statt.

\* Durch einen Straßenbahnunfall getötet. In der 12. Stunde in der Nacht vom 22. zum 23. d. Mts. ist auf der Haltestelle, Ecke Steinstraße, ein Frau von einem Straßenbahnwagen getötet worden. Der Wagen ist ihr mitten über den Leib gegangen und hat den Körper zermalmte, jedoch der Tod auf der Stelle eingetreten ist. Die Leiche wurde in das Schauhause geschafft. Wie ermittelt worden ist, ist die Totgefahrene die 20jährige Schneiderin Martha Schirbenan von Lohstraße 47/48. Sie wollte, wie wir erfahren, auf den in Bewegung befindlichen, vermutlich letzten Nachzug aufsteigen, trat fest, stürzte und geriet unter den Anhängenwagen, der über sie hinwegfuhr, ehe es dem Führer des Zuges gelang, denselben zum Stopfen zu bringen.





# Jeder Gewerbetreibende, Handwerker, Gastwirt, Kaufmann, Industrielle

5. 6. 7. 8. April

**Webwaren - Bekleidung**  
 Schuhe - Pelzwaren - Kurzwaren  
 Möbel - Hausrat - Kunstgewerbe  
 Galanterie - Spielzeug - Bijouterie  
 Papier - Schreibwaren - Verpackung  
 Zigarren - Getränke - Lebensmittel  
 Parfümerien - Chem. Artikel

1400 Aussteller

## Breslauer Frühjahrsmesse

Reichstes Angebot / Günstigste Einkaufsmöglichkeit  
 Einzigartige und schnelle Übersicht  
 über die Lage des Marktes

Einkaufserleichterungen durch die Vorverkaufsstellen: Barasch,  
 Nordb. Lloyd, Packerfahrt, Verkehrsverein und die

## Breslauer Messegesellschaft

Oblauerstraße 87

**Modesthau:**  
 Faust in Monte Carlo

**Stadtheater:**

Don Giovanni - Zauberflöte - Amon  
 - Meisterfinger - Orpheus - Fidelio

**Orchesterverein:**

2 große Sonderkonzerte

**Solistenabende:**

Oregin - Wöllner - Huberman  
 Schauspielhaus - Loketheater - Theatetheater  
 Erlesene Programme

Museum der lebenden Künste:  
 Lovis Corinth

# Paulino Tabak

einmal versucht  
 immer verlangt.

Für kurze Pfeife

Schäg, roter Streifen	50 gr.	Mk. 2.50
„ lila	50 „	2.75
„ grüner	50 „	3.00
„ schwarzer	50 „	4.00

Zu haben in den Zigarren-Geschäften

Vertretung für Schlesien:

**Curt Friedlaender, Breslau 13**

Gutenbergstraße 10  
 Fernsprecher. Ring 361.

Nur solange Vorrat!

Nur solange Vorrat!

## Ab 3ten Osterfeiertag: Extra billiges Angebot in Damen - Kleiderstoffen

<b>Diagonal</b> doppeltbreit, marineblau für Kleider und Röcke	16 <sup>50</sup>
<b>Sabardine</b> in grün, blau und essendeln	26 <sup>00</sup>
<b>Cheviot</b> reine Woll, schwere Qualität, doppeltbr., blau, grün, schwarz	39 <sup>00</sup>

<b>Kleiderstoffe</b> schwarz-weiß kariert doppeltbreit	16 <sup>50</sup>
<b>Kleiderstoffe</b> blau-grün kariert doppeltbr., entzück. Karos, Meter	17 <sup>50</sup>
<b>Blusenstoffe</b> mod., helle und mittelfarb. Streifen, Meter	19 <sup>50</sup>

<b>Popeline</b> reine Woll, doppeltbr., in mod. Farben	48 <sup>00</sup>
<b>Covercoat</b> 130 cm, imprägnierte, gewirte, gute Qualität, Meter	58 <sup>00</sup>

<b>Boile</b> in entzückender Musterauswahl	13 <sup>50</sup>
<b>Dirndl-Stoffe</b> reizende, moderne Muster, in vielen Farben, Meter	15 <sup>00</sup>

1 Posten Waschstoffe in vielen Farben . . . . . Meter 8<sup>50</sup>

# Kosterlik & Lissner

Reuchefstraße 1, Ecke Blücherplatz

## Möbel

Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer, Küchen, einzelne Stücke, ganze Einrichtungen per Kasse, eventl. Teilzahlung.

**Karsunky & Co.**

Rosenthalerstraße 2, I gegenüber der Oberster-Wache.

## Konfirmanten-Anzüge

feldgraue Hosen  
 Englisches - Hosen  
 Manchester-Hosen  
 gestreifte Hosen  
 Kellner-Hosen

**Krywalski,**  
 Selbstfabrikation,  
 Burgstraße 7, I. Etg.  
 (Ecke Stöckstraße)

## Warne dringend

vorläufige Krieger, Englische Frauen und Mädchen vor Gebrauch mindestens 10 Minuten. Der große Heilwundererstrasse Sek. Nat. Prof. Dr. Gerns. liegt in jedem hohen, zehnmündigen nicht mehr Stüber in die Welt, als Du erweiterst kann. Das höchste, täglich empfohlene unsterbliche Mittel ist u. bleiben die besten.

**Hoteleconda**  
 Frauenschutztabletten  
 Bei teilw. od. gänz. Ausbleiben der monatl. Regel des Bedürfnis. höherwertigen, unsterblichen Roche Menstruationsstropf.

**Dr. Adlers Kräuterfrauentee**  
 Kranken gar. sehr gefolgt. Sofort schmecken. Nur ein, ein durch Verbandsaus Rühlger, Breslau 13, Auguststraße 146, III.

Bei ganz schwachen Fällen circa fünf verzengen.

## Schicke Herrenkleidung

nach Maß erhalten Sie, wenn Sie Ihre alten Kleider werden und umarbeiten. Telefon 1507. 19151

## Militär-Mäntel

werden bei uns in tadelloser Ausführung zu diesen Sportpaletots oder Ulster umgearbeitet. Reichhaltiges Stofflager in in- und ausländischen Qualitäten. Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen. Gütige Bestellungen binnen drei Tagen. Auswärtige Aufträge werden prompt erledigt. Jaschonek & Kleiner, Schneiderwerkstatt, Gröbnerstraße 2.

## Arbeiter, Angestellte und kleine Beamte

die sich nicht verkönnen, schädigen sich und ihre Familien; wenn sie aber bei einer Versicherung die

## Volksfürsorge

umgehen, schaden sie ihrer ganzen Klasse und das liegt nicht im Interesse des Volkes. Darum, Arbeiter und Angestellte, versichert Euch bei der Volksfürsorge. Entzüge nehmen entgegen: 20721

Das Büro der Rechnungsstelle Breslau Margaretenstraße 17, IV, Zimmer Nr. 89, geöffnet von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr nachm., sowie sämtliche Verkaufsstellen des Konsum- und Sparvereins „Vorwärts“ und die nachstehenden Vertrauensleute:

Beder, Otto	Breslau, Währstr. 6
Basermann, Paul	Breslau, 9
Birgel, Richard	Bilgowstr. 19
Bugelmann, Wilhelm	Trebnitzerstr. 40
Freiß, Julius	Rohlsk. 64
Fuchs, Arthur	Wienstr. 41
Grawald, Felix	Dolan-Unter 25
Grünwald, Adolf	Wienstr. 44
Hanser, Bruno	Breslau, 83
Hausmann, Hugo	Baronsstr. 104
Höhnel, Georg	Wienstr. 70

## Bettstätten

Dieses schmerzliche Leiden verhilft sofort unsere bewährte Methode. Alter und Geschlecht angeb. Auskunft umsonst. Dr. med. Lauterbach, München 7, 443, Theresienstr. 9.

# Breslauer Creditbank

Breslau, Tautenzienstraße 14.

Fernruf Ring 6988-62  
 1889  
 Postfachkonto Breslau 775

Filialen:

Kattowitz O.S., Landeshut I. Schl.  
 Alt-Reichenau I. Schl., Liegnitz

Kontokorrent- u. Giroverkehr

Aufbewahrung u. Verwahrung von

## Wertpapieren

Annahme von

## Spareinlagen

Vergütung zu höchsten Tagesätzen

## An- und Verkauf von Devisen u. Sorten. Stahlkammer.

# D. Marcus

Oblauerstraße 51-54

## Modelle

in elegantester Ausführung

## Strohhüte

in jeder Preislage

## Sporthüte

in größter Auswahl

Wir bringen.

## Toska Grunkel

31 Gartenstraße 31  
 Ecke Hölchenstr.



**Grammophone** (auch elektrisch)  
**Schallplatten**  
 neueste Schläger  
 Zithern 20009

**Mandolinen**  
**Laute - Gitarren**  
**Ziehharmonikas**  
**Mundharmonikas**  
**Violen**

Seiten für alle Instrumente  
**Zierbänder für Laute**  
**Größe Auswahl!**  
 Teilzahlung gestattet  
**Kuppelle für Violonchelle**  
**Musikhaus**

**Albert Teske,**  
 Breslau, Hölchenstr. 31  
 2. Haus von der Leuthenstr.  
 Telefon Diale 209.

## Asioma

Kann geteilt werden. Gymnasium in Breslau, Friedrichstraße 12, 1. Etg., jeden Donnerstag, von 10-11 Uhr. Dr. med. Albert, Spezialist, Berlin SW 11.

Täglich  
ab 4 Uhr

**Schauburg**  
Victoria-Theater  
Neue Töschensstraße

← diesen beiden →  
Theater →

**DK**  
Friedrich-Wilhelm-Straße 35.

Täglich  
ab 1/2 5 Uhr



**Steckbrief**

Abgebildeter  
**Peter Voss**  
ist verdächtig  
**25 Millionen**  
veruntreut zu haben.  
Polizeibehörde

1., 2. und 3. Osterfeiertag  
ab 3 Uhr

# Der Mann ohne Namen

nach dem Roman: **Peter Voss, der Millionendieb** von **L. G. Sealtger**

Hauptrollen: **Harry Liedtke, Mady Christians, T. Tiedke, Lori Leuz, Erich Kaiser-Titz, Henry Bender.**

Aufnahmen in ca. 25 großen europäischen, afrikanischen und asiatischen Städten.

**Sonabend, den 26., bis Donnerstag, den 31. März erste Etappe 6 Akte**

## Der Millionendieb

2. Etappe: Der Kaiser der Sahara	5. Etappe: Der Mann mit den eisernen Nerven
3. " Gelbe Bestien	6. " Der Sprung über den Schatten
4. " Die „goldene“ Flut	

Was im vorigen Jahre der Film Herrin der Welt bedeutete, ist in diesem Jahre durch den Film „Mann ohne Namen“ bei weitem überholt worden.

**Dazu die neue Variété-Schau!**

Eine  
**Abenteuer-Angelegenheit**  
in 6 Etappen



1., 2. und 3. Osterfeiertag  
ab 3 Uhr

**Stadt-Theater.**  
Seite 7 Uhr:  
Aida  
Sonntag 6 Uhr:  
Die Weiberlinger von Nürnberg.  
Montag nachmittags 3 Uhr:  
Die Schenkens.  
Seite 7 Uhr:  
Aida  
Schauspielhaus.  
Seite 7 1/2 Uhr:  
Die Schenkens.  
Seite 7 1/2 Uhr:  
Die Schenkens.  
Seite 7 1/2 Uhr:  
Die Schenkens.

**Orchester-Verein.**  
Breitener Konzertsaal.  
1. und 2. Osterfeiertag  
**Gr. Fest-Konzert**  
Leitung: W. Mundry.  
Anfang 5 Uhr. Eintritt 2,20 Mk.

**Brendgen**  
Friedrich  
**Wirth**  
Karten Musik. Hoppe.

**Dominikaner!**  
1. u. 2. Feiertag, 4 u. 7 Uhr  
2. Feiertag, 4 u. 7 Uhr  
2. Feiertag, 4 u. 7 Uhr  
2. Feiertag, 4 u. 7 Uhr

**Eden Theater**  
Nikolaistraße 27.  
Nur noch bis Ostermontag  
2 Erstaufführungen!  
**Die größte Filmattraktion!**  
**Gallardo**  
Der König der Arena!

**Matthias-Kino**  
Beginn an Wochentagen 4 Uhr  
1. u. 2. Feiertag 3 Uhr  
**Nirvana**

**Liebig-Theater.**  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
**Der große Erfolg**  
des  
**März-Programms**

**Juwel**  
Sichspiele  
Neudorfstraße 35.  
Nur 3 Tage!

**Kammer**  
Sichspiele  
Das Tagesgespräch.  
Der gewaltige  
Monumentalfilm  
**Die Erbin des  
Grafen von  
Monte Christo.**

**PALAST**  
Theater  
Das Sensations-Riesen-  
Feiertags-Programm:  
24 herrliche Stücke!

**Die Grenende  
Chinesen-  
Stadt**  
Weiter im Abenteuer  
Vierter Teil:  
**Tegara Gopal.**  
6 Akte.  
Anschließend:  
**Bill Roid's**  
gefährliches Abenteuer  
**Der Schrei  
um Hilfe**  
5 Akte. 21154

**das Haus der Schrecken**  
6 Akte stonraubender Sensationen u.  
anhaltender stonraubender Spannung.  
Feiertag:  
**Stuart Webbs** größtes  
Abenteuer  
**Die geheimnisvolle Villa**  
4 Akte.  
Bühnenschauspiel:  
**Joost** mit zwanzig herrlichen  
Vorträgen  
1. u. 2. Feiertag: Kindervorstellung.

**Zeltgarten**  
Dir. Hans Krausik.  
Neutsonabend,  
26. Tag:  
Beginn der Final-Kämpfe:  
Der Entscheidungsskampf  
bis zur absoluten  
Entscheidung:  
Aryla gegen Richter  
Oppen Braunschweig  
Carl Satt geg. Schilke  
Weltmeister Königsberg  
Bestkämpfer-Paar  
dürfen wohl das größte  
Ergebnis der Konkurrenz  
sein und man wird mit  
großer Spannung auf die  
Singer blicken dürfen, da  
die größte Kraft sowie  
die vollendete Technik  
sich gegenüberstehen.  
Morgen Sonntag,  
27. Tag:  
Großer freier Ringkampf  
Richter geg. Carl Satt  
Braunschweig, Weltmeister  
Anschließend ringen:  
Schilke gegen Aryla  
Königsberg Oppen  
Aryla geg. Elisabeth  
Holland Spandan  
Montag, 28. Tag:  
Final-Kämpfe:  
**Leibniz**  
Entscheidungsskampf  
Schilke gegen Richter  
Königsberg Braunschweig  
Schilke, welcher durch  
heftig Aufschlagen in der  
Rücklage seine Nieder-  
lage erlitt, hat bei der  
Rückkehr aus dem  
Kampfbereich eine  
Revanche geordert, welche  
von Seiten der Kampf-  
leitung, sowie von Richter  
gebilligt wurde und findet  
der Kampf bis zur F-  
schiedung nochmals statt.  
Entscheidungsskampf  
Aryla geg. Falkinger  
Oppen  
Vorher: mit  
die brillantesten  
Spezialitäten.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Das große Oster-  
Programm:**  
Der große Künstler  
**Albert Bassermann**  
spielt 3 Rollen  
in dem großen Drama  
**? Masken?**  
welches 3 Dramen enthält:  
1. Drama: Mr. Fox.  
2. Drama: Variété.  
3. Drama:  
Ein Trauerspiel.  
**3 große Akte.**  
**Hans Nierendorf**  
in der Hauptrolle  
in dem Schiller'schen  
**Verschleppt**  
Eines der wunderbarsten  
und schmerzhaftesten  
Abenteuer:  
**3 große Akte.**  
bei abgemessener Wahl:  
**Fortsetzung der  
Zauber-  
experimente**  
wie sie sie macht wirken.  
**2 große Akte.**  
Nur 1. Osterfeiertag  
3 Uhr: 21154  
**Jugendvorstell.**  
mit glänzendem Programm.

**Hilda Weller**  
Die schillernde Doppel-  
gängerin v. Lida Weller  
in:  
**Die Abenteuer  
der  
Sybill Morgan**  
Kritische Erlebnisse  
einer schönen  
Mittelschichtler.

**Die Grenende  
Chinesen-  
Stadt**  
Weiter im Abenteuer  
Vierter Teil:  
**Tegara Gopal.**  
6 Akte.  
Anschließend:  
**Bill Roid's**  
gefährliches Abenteuer  
**Der Schrei  
um Hilfe**  
5 Akte. 21154

**Sheriff und Wilderer**  
ein Wild-West-Drama. — 2 schwarze Akte.  
**Das Reklamemädel**  
Unheimliches Lustspiel in 3 Akten  
mit **Lya Ley.**  
Beginn: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.  
Besuch der Nachbarn-Vorstellung empfohlen.

**Stuart Webbs** größtes  
Abenteuer  
**Die geheimnisvolle Villa**  
4 Akte.  
Bühnenschauspiel:  
**Joost** mit zwanzig herrlichen  
Vorträgen  
1. u. 2. Feiertag: Kindervorstellung.

**Der wahre Jakob**  
Heft 60 Platte

**Harry Piel**  
und  
**Harry Hill**  
in sensationellen  
Oster-Programmen:  
**Harry Piel** in dem  
Abenteuerfilm: 5 Akte  
**Der rätselhafte  
Fragenklub**  
Feiertag: 21150  
der gefürchtete Detektiv  
**Harry Hill** in seinem  
Sensations-Abenteuer:  
**Mit 300 PS  
Vollgas!**  
In den Kinder-  
Vorstellungen:  
**Die Entdeckung  
Deutschlands.**

**Jupiter**  
Lichtspiel  
Weststraße, 50-52.  
**Harry Piel**  
und  
**Harry Hill**  
in sensationellen  
Oster-Programmen:  
**Harry Piel** in dem  
Abenteuerfilm: 5 Akte  
**Der rätselhafte  
Fragenklub**  
Feiertag: 21150  
der gefürchtete Detektiv  
**Harry Hill** in seinem  
Sensations-Abenteuer:  
**Mit 300 PS  
Vollgas!**  
In den Kinder-  
Vorstellungen:  
**Die Entdeckung  
Deutschlands.**

**Joe Jenkins**  
mit  
**Carl Breckendorf**  
in  
**„Der Pokal  
der Fürstin“**  
Groß Detektiv-Drama  
Feiertag: 21171  
Der glänzende  
Lotte Neumann-Schlager  
**Laura des Schicksal**  
mit  
**Lotte Neumann**  
bei Feiertag mit ihr bei

**Vorsicht!**  
Lebensgefahr!  
Hochspannung!  
Sensation über Sensation  
in 3 großen Akten.  
Feiertag:  
**Die Bronze-Schale**  
Eine reizvolle Doppelgänger-Geschichte  
in 4 großen Akten mit Sybill Smolowa.

**Alleiniges Erstaufführungsrecht!**  
**Fritz Kampers**  
in seiner besten Rolle als  
**Tom Black** 21161  
II. Teil:  
**„Der tote Passagier“**  
Ein Kriminal-Drama in 5 Akten von Walter  
Schmidt-Hübner, mit noch nie dagewesenen  
Sensationen und febrilhaft steigender Spannung  
von Akt zu Akt.  
Anschließend:  
**Texas Jacks Todesritt**  
Wildwest-Drama in 4 Akten mit Carl Becker  
in der Hauptrolle.  
Beginn: Sonntag 4 Uhr,  
Montag bis Donnerstag 6 Uhr,  
Freitag und Sonnabend 3 Uhr.  
Eintrittspreise:  
1.50 2.— 3.— 4.— u. 5.—

**Ober-Bayern**  
am Gartenstraße 65.  
An allen 3 Feiertagen:  
**Große  
Festkonzerte**  
der beliebtesten original  
**Oberlandler**  
1. und 2. Feiertag:  
Anfang 4 Uhr.  
3. Feiertag:  
Anfang 6 Uhr.

**Damenhüte**  
modifiziert färbt und zue-  
ber, auch Haarschneid-  
Geschäft:  
Gartenstraße 65, 712.

**Wartburg**  
Inh. W. H. Stoye  
**Konzert- u. Gesellschafterhaus**  
Gartenstraße 94a  
**2. und 3. Feiertag:  
Vornehmer Ball**

**Zepter**  
Kino  
2 Detektiv-  
Abenteuer-  
Schlager!  
Der sensationelle Harry Piel-Film:  
**Die Kache der Gräfin Barnetti**  
Verfilmung u. Regie von Harry Piel. 4 Akte  
Anschließend: Der gr. italienische Sensationsfilm:  
**Der Löwenjäger** 4 Akte  
oder: Das Geheimnis des Schlangenkobolds.  
Sonntag 4 Uhr, 1. u. 2. Feiertag 3 Uhr.  
Freitag-Vorstellung: Der König-Halbstar. 6 Akte.

**Zepter**  
Kino  
2 Detektiv-  
Abenteuer-  
Schlager!  
Der sensationelle Harry Piel-Film:  
**Die Kache der Gräfin Barnetti**  
Verfilmung u. Regie von Harry Piel. 4 Akte  
Anschließend: Der gr. italienische Sensationsfilm:  
**Der Löwenjäger** 4 Akte  
oder: Das Geheimnis des Schlangenkobolds.  
Sonntag 4 Uhr, 1. u. 2. Feiertag 3 Uhr.  
Freitag-Vorstellung: Der König-Halbstar. 6 Akte.

**Apachenrache I. Teil:  
Der Bankräuber  
von New York.**  
Hochspannender Detektiv-  
film in 5 Akten. — Dazu:  
Eine als Bühnenstück  
Lustspiel in 3 Akten mit  
Ede Eckerberg. — Feiertag:  
Karikatur wird abge-  
spielt. Toller Schwank.

**Ober-Bayern**  
am Gartenstraße 65.  
An allen 3 Feiertagen:  
**Große  
Festkonzerte**  
der beliebtesten original  
**Oberlandler**  
1. und 2. Feiertag:  
Anfang 4 Uhr.  
3. Feiertag:  
Anfang 6 Uhr.

**Wartburg**  
Inh. W. H. Stoye  
**Konzert- u. Gesellschafterhaus**  
Gartenstraße 94a  
**2. und 3. Feiertag:  
Vornehmer Ball**

**Zepter**  
Kino  
2 Detektiv-  
Abenteuer-  
Schlager!  
Der sensationelle Harry Piel-Film:  
**Die Kache der Gräfin Barnetti**  
Verfilmung u. Regie von Harry Piel. 4 Akte  
Anschließend: Der gr. italienische Sensationsfilm:  
**Der Löwenjäger** 4 Akte  
oder: Das Geheimnis des Schlangenkobolds.  
Sonntag 4 Uhr, 1. u. 2. Feiertag 3 Uhr.  
Freitag-Vorstellung: Der König-Halbstar. 6 Akte.

**Zepter**  
Kino  
2 Detektiv-  
Abenteuer-  
Schlager!  
Der sensationelle Harry Piel-Film:  
**Die Kache der Gräfin Barnetti**  
Verfilmung u. Regie von Harry Piel. 4 Akte  
Anschließend: Der gr. italienische Sensationsfilm:  
**Der Löwenjäger** 4 Akte  
oder: Das Geheimnis des Schlangenkobolds.  
Sonntag 4 Uhr, 1. u. 2. Feiertag 3 Uhr.  
Freitag-Vorstellung: Der König-Halbstar. 6 Akte.

**Mia Pankau**  
in Gefolterten Herzen I. Teil:  
**Onne Heimat**  
Tragödie einer Artistin.  
5 Akte. — Darin:  
Dorrit Weizler  
in  
Dorrit bekommt 'es  
Lebensverdingung.  
Lustspielchlager in 3 Akten.

**Apachenrache I. Teil:  
Der Bankräuber  
von New York.**  
Hochspannender Detektiv-  
film in 5 Akten. — Dazu:  
Eine als Bühnenstück  
Lustspiel in 3 Akten mit  
Ede Eckerberg. — Feiertag:  
Karikatur wird abge-  
spielt. Toller Schwank.







